



Der Schachfreund



Oberliga-Joker Soumya und designierter
Internationaler Meister Mark!

Mai 2017

Vereinszeitschrift der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V.

Inhaltsverzeichnis

Vereinsausschuss.....	4
Impressum.....	4
Bericht des 1. Vorsitzenden.....	5
Einladung zur Mitgliederversammlung am 20. Juni 2017	6
Bericht des Spielleiters – Saison 2016 / 2017	7
1. Mannschaft / Oberliga.....	7
2. Mannschaft / Verbandsliga	8
3. Mannschaft / Landesliga	8
4. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 2	8
5. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 1	9
6. Mannschaft / Kreisklasse.....	9
7. Mannschaft / A-Klasse.....	10
8. Mannschaft / B-Klasse Staffel B	10
9. Mannschaft / B-Klasse Staffel A	10
Sieger des Vereinsturniers 2016/17: Oskar Mock.....	11
Abschluss-Tabelle Vereinsturnier nach Runde 9.....	12
Mersid Kahrovic siegt vor Rudi Bräuning beim Werner-Hoffmann-Gedenktturnier	13
Schlusstabelle:.....	13
Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2016/2017	18
SSF1 auf der Ziellinie gescheitert – Überraschungssieger des Turniers wird SSF2!	18
Gemeinsame Startrunde in Vaihingen-Rohr	18
Tolle 3. Runde - SSF1 besiegt Titelverteidiger Willsbach und SSF2 gewinnt in Pfullingen	19
4. Runde SSF1 – SSF2 2:2.....	20
SSF1 – zum Abschluss 1. Niederlage seit 2013.....	20
SSF2 wird überraschend Turniersieger!	21
SSF2 führt 2:1 - wie steht Hans?.....	21
SSF1 wird württembergischer Senioren-Schnellschach-MM 2017	22
Endstand der 1. württembergischen Schnellschach-MM der Senioren.....	22
Neue Altersklassen im Seniorenschach.....	22
Gewinnen ohne rechnen zu müssen	23
Aus unserer Webseite	26
Wolfgang Schmid zum 75. Geburtstag! Herzlichen Glückwunsch!!.....	26
Schach im Schwimmbad.....	28
Die Saison hat begonnen.....	29
Mark Kvetny siegte beim Plochinger Marquardt-Schnellturnier	29
Grüße aus Brandenburg!	30
Mark Kvetny undankbarer Vierter bei Deutscher Schnellschachmeisterschaft	30
Schach im Schwimmbad.....	30



Alexander Zakrzewski und Wilhelm Haas im bundesweiten ARD-Morgenfernsehen 30

Senioren wieder gut unterwegs 32

Erste Mannschaft am Sonntag im BZW gegen Jedesheim 32

Unsere Jüngsten 33

Ricardo aus Guatemala 39

Soumya!! 41

BJEM am 28./29.1.2017: Cindy, Anuka und Lukas dürfen sich Bezirksmeister nennen 43

Oskar wird 70!! 44

Josef Gabriels Hammerpartie!! 45

Little Anujin beats them all! 47

Glück gehabt im Dähne-Pokal 48

Unser ehemaliger Spitzenspieler IM Igor Berezowsky ist monegassischer Vizemeister! 49

Anujin Gomboluudev württembergische U8-Meisterin!! 50

Alexander Yudin auf Platz 5 bei den Jungs! 50

Traurige Mitteilung: Dieter Brandstetter verstorben! 51

Schnellturnier April nicht am Karfreitag, sondern schon diese Woche am 7. April 53

Neues vom Ausschuss 53

 Werner-Hoffmann-Gedenkturnier (Neujahrsblitz) 53

 Mitgliederversammlung 2017 54

 Verbandstag 2017 54

 Vorträge 54

Mark Kvetny erzielt beim Grenke Open seine dritte IM-Norm! 54

Alle drei Teilnehmer unseres Vereins bei der WJEM ganz vorne dabei! 55

Tolle Neuigkeiten vom anderen Ende der Welt! 57

DWZ- und ELO-Liste 59

Schnellturnier - Jahreswertung am 31.12.2016 60

Blitzturnier - Jahreswertung am 31.12.2016 61

Geburtstage und Jubiläen 61

Vereinsausschuss

1. Vorsitzender	Claus Seyfried Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart	☎ 0172/9334368 ✉ claus.seyfried@gmx.de
2. Vorsitzender	Bernd Zäh Ahornstr. 19, 70597 Stuttgart	☎ 0176/23250694 ✉ b.zaeh@web.de
Kassier	Oskar Mock Senefelderstr. 3, 70178 Stuttgart	☎ 0711/6150110 ✉ oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Olaf Eißmann	☎ 0175/7541203 ✉ o.eissmann@gmx.de
Jugendleiter	Bernd Zäh Ahornstr. 19, 70597 Stuttgart	☎ 0176/23250694 ✉ b.zaeh@web.de
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstr. 13, 70191 Stuttgart	☎ 0711/50450895, 0711/2381347 ✉ antenflo@hotmail.com
Materialwart	Wilhelm Haas Gutenbergstr. 88, 70197 Stuttgart	☎ 0172/6149562 ✉ vilmos68@yahoo.de
Schriftführer	Alfred Debus Katzensteigstr. 4, 70374 Stuttgart	☎ 0162/8495954 ✉ a.debus@gmx.de
Internet	Robert Gabriel Niersteiner Str. 6, 70499 Stuttgart	☎ 0711/8892740 ✉ rogabriel@web.de
Presse und Öffentlichkeit	Claus Seyfried Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart	☎ 0172/9334368 ✉ claus.seyfried@gmx.de
Vertreter der Jugend	Alexander Zakrzewski Hornbergstr. 216, 70186 Stuttgart	☎ 0174/1955042 ✉ quayalex@googlemail.com
Sonderaufgaben	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	☎ 0711/766999 ✉ h.h.schmid@gmx.net
Sonderaufgaben	Horst Vesper Max-Eyth-Str. 4, 70839 Gerlingen	☎ 07156/29577 ✉ horst-vesper@t-online.de

Impressum

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e. V.

Postanschrift: Claus Seyfried, Birkenhofstr. 19, 70599 Stuttgart

Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de

Email: claus.seyfried@gmx.de

Spiellokal: Bürgerzentrum-West, Bebelstr. 22, 70176 Stuttgart (Dienstag 18³⁰)

Altes Schulhaus Gablenberg, Gablenberger Hauptstr. 130, 70186 Stuttgart (Freitag 18³⁰)

Bankverbindung: BW Bank, IBAN: DE09600501010001278257

Redaktion: Mai 2017, Alfred Debus

Titelbild: Claus Seyfried

Bericht des 1. Vorsitzenden

im Mai 2017

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Schachfreunde,

am 14. Juni ist es ein Jahr her, dass sich einige von Euch bei der Mitgliederversammlung verwundert die Augen rieben und sich fragten: „Nanu, was ist denn jetzt los? Dr. Gackenholtz möchte nicht weiter als Vorsitzender fungieren, und nun haben wir niemand anderen zur Wahl als Seyfried?“. Daher das Wichtigste vorweg. Ich bin bereit ein Jahr weiterzumachen, wäre aber auch keineswegs böse, wenn bei der Mitgliederversammlung am 20. Juni 2017 weitere Kandidaten für den Vorstand auftreten würden!

Was wurde in einem Jahr erreicht?

Ein Wechsel des 1. Vorsitzenden verursacht durchaus einen gewissen Aufwand. Man muss einen Notar finden, der die Änderungen für das Vereinsregister beurkundet, und man muss jede Menge Instanzen über den neuen Kontakt informieren, denn die Privatanschrift des 1. Vorsitzenden ist praktisch der Briefkasten des Vereins. Das ließ sich alles innerhalb von 2 bis 3 Monaten erledigen. Darüber hinaus sehe ich aber noch Verbesserungspotenzial in unseren Abläufen. Z.B. ist die Kündigung eines Mitglieds ein durchaus komplizierter Vorgang, denn man darf dieses Mitglied dann ja keineswegs sofort überall abmelden und aus allen Dateien eliminieren, sondern man muss genau prüfen und festhalten, zu welchen Terminen welche Aktionen geschehen müssen. Bei Prozessen dieser Art können wir noch besser werden.

Als uns in der Oberliga das Wasser bis zum Halse stand, retteten uns die Einsätze unseres indischen Oberliga-Jokers Soumya Swaminathan. Soumya trägt den WGM-Titel und sie ist eine ehemalige U20-Weltmeisterin. Ich bin überzeugt, dass wir ohne Soumyas Hilfe aus der Oberliga abgestiegen wären. Ihr hat es gefallen, und sie wird uns auch in der kommenden Saison beistehen. Leider haben wir bei der Zentralen Schlussrunde der Oberliga, für die sich der neue Verbandsspielleiter Carsten Karthaus und die Ausrichter in Sontheim enorm eingesetzt hatten, keine gute Visitenkarte abgegeben und den Zuschauern vor Ort und an der Live-Übertragung den Spaß gleich am Anfang verdorben.

Den gleichen Stellenwert wie dem Klassenerhalt in der Oberliga messe ich aber einem anderen Thema bei, das uns im letzten Jahr große Freude bereitet hat. Die Zahl unserer Kinder bis zu 14 Jahren wächst und wächst, und sie werden auch immer besser. Das haben wir vor allem Bernd Zäh und Oskar Mock zu verdanken. Lasst uns alles dafür tun, dass das so weitergeht. Die beiden Genannten können jederzeit Unterstützung gebrauchen.

Wie finden uns die Kinder, bzw. meistens ihre Mütter oder Väter? Inzwischen schon durch Empfehlungen ihrer Schulkameraden. Aber wesentlich ist auch, dass wir übers Internet gefunden werden und neugierige Anrufe der Eltern erhalten. Gibt man bei Google „Schach“ und „Stuttgart“ ein, so müssen wir an erster Stelle kommen. Das ist zum Glück seit einigen Jahren der Fall, und das soll so bleiben!

Diesem Umstand haben wir wohl auch unseren Auftritt im Fernsehen zu verdanken. An einem Dienstagmittag um 12 Uhr klingelte mein Mobiltelefon. Am Apparat eine SWR-Redakteurin, die anlässlich des WM-Matches Carlsen – Karjakin irgendetwas mit Schach aus dem Hut zaubern musste. Sie war froh, dass wir zufällig am gleichen Tag unseren Spielabend hatten und versprach um 18:30 Uhr mit einem Aufnahmeteam im BZW zu erscheinen. Und am anderen Morgen, also keine 20 Stunden nach dem ersten Kontakt, waren wir bundesweit im Morgenmagazin zu sehen. So muss das laufen.

Lebenswichtig ist also eine attraktive Internet-Seite. Die unsere entspricht zwar nicht mehr dem neuesten Standard, aber sie besitzt einen wichtigen Pluspunkt. JEDER kann Meldungen veröffentlichen, sobald er sich dazu einen Zugang von den Internet-Beauftragten hat geben lassen. Das sollte viel mehr genutzt werden! Google gibt uns ein paar Minuspunkte wegen des Aufbaus (Stichwort Frames) und wegen der Eigenschaft „nicht responsive“, aber viele Pluspunkte dafür, dass die Seite lebt. Sprich, es gibt immer wieder neue Meldungen, für die sich unser Publikum interessiert.

Das eine oder andere läuft also gar nicht schlecht. Das ist aber gar kein Grund sich mit dem Erreichten zufrieden zu geben. Am letzten April-Wochenende fand zusammen mit den drei letzten Runden unserer Schach-Bundesligen im Berliner Maritim Hotel auch die erste Bundes-Vereinskonferenz statt. Zwei Vorträge haben mich besonders beeindruckt. Karl-Heinz Eisenbeiser schilderte was bei seinem BG Buchen kaum Glaubliches erreicht wurde, und Ullrich Krause vom Lübecker SV beeindruckte mindestens genauso. Im Falle des Kleinstadtvereins (8.000 Einwohner) war der Schlüssel zum Erfolg das „Man kennt sich“ im kleinen Ort sowie der Zugang zu den Jugendlichen des Burghardt-Gymnasiums (= BG!), an dem Herr Eisenbeiser als Oberstudienrat tätig ist. Für uns also nicht nachahmbar. Im Falle des Lübecker SV war die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einer Schachschule der wesentliche Erfolgsfaktor. Uns obliegt daher die Suche nach den Erfolgsfaktoren, die wir mit unseren Leuten und unserer Situation realisieren können.

Claus Seyfried

Einladung zur Mitgliederversammlung am 20. Juni 2017

Liebe Schachfreunde,

gemäß § 7 unserer Satzung möchte der Vorstand alle Mitglieder der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V. zur jährlichen Versammlung am Dienstag, dem 20. Juni 2017 im Bürgerzentrum West, Ecke Bebelstraße / Schwabstraße, Wilhelm-Fein-Raum (1. OG) einladen. Wir beginnen um 19:00 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstands, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Vereinsausschusses
3. Aussprache
4. Wahl eines Wahlleiters
5. Entlastung des Vorstands, der Kassenprüfer und der Mitglieder des Vereinsausschusses
6. Wahl des 1. Vorsitzenden
7. Wahl des weiteren Vorstands, der Mitglieder des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer
8. Satzungsänderungen
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Zu Top 8. Ich schlage die folgenden Satzungsänderungen vor.

8.1. In § 7 Abs. 1 Satz 3 heißt es: „Die Einladung zur Mitgliederversammlung muss schriftlich erfolgen und mindestens vier Wochen vor dem Termin den Vereinsmitgliedern zugegangen sein.“. Stattdessen soll es heißen: „Die Einladung zur Mitgliederversammlung kann elektronisch erfolgen, sofern das Mitglied dem zugestimmt hat. Sonst muss sie schriftlich erfolgen. Sie muss mindestens vier Wochen vor dem Termin an die Vereinsmitglieder abgesendet worden sein.“.

8.2. In § 8 heißt es unter anderem in der Aufzählung der Aufgaben der Mitgliederversammlung: „Entlastung des Vorstands, des Vereinsausschusses und der Kassenprüfer.“. Da es absolut unüblich ist Kassenprüfer zu entlasten, soll es stattdessen heißen: „Entlastung des Vorstands und des Vereinsausschusses.“.

Anträge zu TOP 10 sind bis 20. Mai an mich per E-Mail oder per Briefpost zu richten.

Liebe Schachfreunde,

ich bitte Euch um eine rege Teilnahme. Das gilt auch für die jüngeren Mitglieder. Es ist Euer Verein, dessen Zukunft und weitere Entwicklung Euch am Herzen liegen sollte. Ihr tut Euch also keinen Gefallen, wenn Ihr darauf verzichtet

1. von etwaigen Plänen des Vorstands zu erfahren,
2. die Arbeit der Ausschussmitglieder zu prüfen,
3. vielleicht selbst lenkend in die Geschicke des Vereins durch die Übernahme einer Funktion in Ausschuss oder Vorstand einzugreifen.

Freundliche Grüße,

gez.

Claus Seyfried

(1.Vorsitzender Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.)

Bericht des Spielleiters – Saison 2016 / 2017

Von einem „Annus horribilis“ sprach die Queen 1992, als Schloss Windsor abbrannte und 3 ihrer 4 Kinder mit Ehekrisen Schlagzeilen machten... so ein Schreckensjahr, wo zum Unglück noch Pech kam, hat auch die 1. Mannschaft hinter sich:

1. Mannschaft / Oberliga

Dabei waren die Voraussetzungen so gut wie schon lange nicht mehr: Endlich mal kein GM-gespickter Top-Favorit wie in den Jahren zuvor, stattdessen SSF 1879 ganz vorne in der Startrangliste gleichauf mit Böblingen und Jedesheim – das sah nach einem spannenden Dreikampf aus.

Die unerwartete 3:5-Auftaktniederlage gegen Erdmannhausen konnte man noch als 1-maligen Ausreiter abtun – so hat der VfB schließlich auch angefangen und man weiß ja, wo er am Saisonende gelandet ist! Aber als nach 5 Runden gegen vermeintlich Schwächere immer noch kein Sieg zu Buche stand, nur 2 magere Remis und 3 bittere Heimgelassenheiten, war klar, dass die Spannung diesmal ganz woanders herkommt – SSF spielen nicht um den Aufstieg, sondern gegen den Abstieg und die Papierform war genau das: Nur Papierform. Die Wahrheit liegt nun mal auf dem Platz (bzw. auf dem Brett) und mangelnde Chancenverwertung ist beim Schach genauso schlimm wie beim Fußball. MF Lorscheid benannte die Defizite in seinen Berichten gewohnt offenherzig, war aber zwischendurch auch ratlos, wieso man im neuen Ersatz-Spielort über dem Heselbacher Hallenbad 3x hintereinander „baden ging“...man könnte es auch so sagen: Am Jahresende stand der Ersten das Wasser bis zum Hals - wer hätte das für möglich gehalten!

Die Wende kam erst mit Runde 6 im neuen Jahr, als Weiler mit 5,5:2,5 bezwungen wurde und nach 2 weiteren Siegen gegen Jedesheim und Gmünd (jeweils 4,5 gewonnen) waren die schlimmsten Sorgen gebannt. In dieser starken Phase verlor SSF in 3 Begegnungen nur 1 Partie. Unsere indische Spitzenspielerin Soumya Swaminathan trug mit 2 Remisen gegen Elo 2520 und 2450 maßgeblich zum Erfolg bei. Sollte die Saison nach dem verheerenden Auftakt doch noch ein versöhnliches Ende nehmen?

Leider nein, der Wurm war immer noch drin oder er kam zurück: In Runde 10 verlor man gegen Bebenhausen, nach Kommunikationspanne nur mit 6 Mann... danach lagen alle Hoffnungen auf der zentralen Endrunde in Sontheim, wo sich SSF 1879 nochmal von ihrer besten Seite zeigen wollten: Selber war man von Auf- und Abstieg weit entfernt, aber dem Tabellenführer SC Böblingen wollte man auf jeden Fall noch einen starken Kampf liefern nach dem Motto: Wenn schon nicht selbst aufsteigen, dann wenigstens den Aufstieg beeinflussen! Das gelang dann auch, aber leider auf eine völlig andere Weise als gedacht:

Mit den besten Absichten gestartet, hatte Gerd am 23.4.17 den frischgebackenen IM Mark Kvetny an Bord, dazu die reaktivierten Andreas Strunski und Kornel Maj, alles was jung und hungrig war, wollte man gegen Böblingen in die Waagschale werfen! Leider geschah dann das Unfassbare: Durch einen Navigationsfehler fuhr man nach Biberach statt nach Sontheim und als man es merkte, war es zur Umkehr zu spät. So traten SSF 1879 bei der zentralen Endrunde in Sontheim gegen die Böblingen nur

mit 4 Mann an, wodurch Böblingen mühelos aufsteigen konnte. Leidtragende waren die Biberacher als schärfste Verfolger, die alle Aufstiegshoffnungen dadurch vorzeitig begraben konnten.

Leidtragende waren aber auch SSF 1879 selbst – nicht genug, dass man sich selbst ein Bein gestellt hat und den Aufstieg (unbeabsichtigt) auf die schlechteste Art und Weise entschieden hat, der Verein sah sich auch noch dem Vorwurf der Unsportlichkeit ausgesetzt - als ob man absichtlich zu spät oder falsch gefahren wäre!

So endete die Saison für die Erste leider so schlimm wie sie begonnen hatte. Vielleicht sollten wir uns an der Queen ein Beispiel nehmen: Die stand in ihrem „Annus horribilis“ damals auch schwer in der Kritik mitsamt ihrem Verein, zeigte Einsicht in ihre Fehler und ein paar Jahre danach waren ihre Beliebtheitswerte höher denn je...Schach ist doch nicht umsonst das königliche Spiel?

Trotz oder gerade wegen der enttäuschenden Saison zum Schluss noch ein paar positive Daten: Beste Spieler unserer Ersten waren Mark Kvetny mit 4 aus 7 am Spitzentisch, Martin Hofmann 4,5 aus 8, Igor Neyman 5,5 aus 10 und last not least Gerd Lorscheid als MF – er hatte bis zur verpatzten Schlussrunde eine makellose Bilanz von 5,5 aus 8, ohne Niederlage...

2. Mannschaft / Verbandsliga

Die Zweite musste sich ordentlich ins Zeug legen, denn vom DWZ-Schnitt war man eher unter „ferner liefen“ - Verstärkungen gab es keine, dafür sage und schreibe 4 Absteiger! Umso beachtlicher ist die Punktlandung auf dem rettenden 6. Platz mit der ausgeglichenen Bilanz von 9:9 Mannschaftspunkten (MP) – absolut verdient, gegen die Spitzenteams war zwar nicht viel zu holen, aber die dahinterliegenden Vereine auf den Plätzen 7 bis 10 wurden allesamt klar geschlagen.

Wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung, zu der auch die Ersatzspieler beigetragen haben - unter Führung von MF Robert Gabriel wurde kein einziger Punkt kampflos abgegeben!

Beste Einzelspieler waren Walter Wolf mit 5,5 aus 9 und Alfred Debus mit 5 aus 7.

3. Mannschaft / Landesliga

Die Dritte spielte groß auf und mischte von Anfang an vorne mit: Nach 3 Siegen in Folge gab es erst in Runde 4 einen Dämpfer gegen den Favoriten und späteren Meister Schönaich (mit GM Bunzmann an Brett 1) dazu noch Remisen gegen Mönchfeld und Schmid, der Rest wurde gewonnen. Mit 14:4 Mannschafts- und 44 Brettspunkten wurde die Dritte Vizemeister hinter Schönaich und klar vor der Spvgg. Böblingen, die nur auf 13:5 MP und 39 Brettspunkte kamen – bei Startrangliste Platz 4 ist das ein ziemlich guter Einstand für Pavel Aksenov in seiner ersten Saison als MF!

Auch seine Ersatzspieler setzte er gut ein, wie Robert Gabriel schaffte auch Pavel Aksenov eine Saison ohne kampflose Punktverluste. Dass die Motivation gestimmt hat, sieht man auch an den vielen guten Einzelleistungen der Stammspieler:

Dieter Migl am 1. Brett mit 4 aus 6, Oskar Mock 6 aus 8, Heinz Gerstenberger gar mit 6,5 (!) aus 8, Pavel Aksenov selbst 5 aus 9, Marko Nonhoff 3,5 aus 5 (gegen starke Gegner) und Uli Höschele kam zwar nur auf 3 Einsätze, aber daraus erzielte er 100 %.

Wenn man davon ausgeht, dass Schönaich im direkten Vergleich nicht zu schlagen war, hat die Dritte mit dem unangefochtenen 2. Platz in dieser Landesliga-Saison das Maximale herausgeholt.

4. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 2

Die Vierte ging geschwächt in die neue Saison, ohne Stephan Stolz, Herbert Lutz und Vadym Kaplunov. Dass Tony Holzner überraschend auch noch zurückzog und Harald Schroeter nur 1x zur Verfügung stand, machte die Sache nicht leichter.

Entsprechend verlief der Start mit einem Remis und 2 Niederlagen ziemlich holprig und wir hatten Glück, dass Murrhardt uns ein kampfloses 8:0 bescherte, bevor wir ganz den Anschluss verlieren. In der 2. Saisonhälfte konnten wir dann aber auch aus eigener Kraft gewinnen. Saisonhöhepunkt war eindeutig die 8. Runde, wo die Vierte den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer Gerlingen sensationell mit 5:3 vom Sockel stieß. Es war einer dieser Tage, wo alles passt: Der MF (ich selbst) in Urlaub, aber besser als Harald Wohlt hätte ich es nicht machen können. Ausgerechnet an dem Tag hol-

te Christian Mayer seinen ersten vollen Punkt, ein echter „big point“, denn sein Gegner hatte bis dahin 7 aus 7. Eberhard Herter hatte ebenfalls einen guten Tag und Johannes Nägele gewann als Ersatzspieler an Brett 8 gegen einen Gegner mit über 2000 DWZ (!), über 500 Punkte Unterschied... zusammen mit den Remis von Jürgen Hartlieb und Wolfgang Bareiss kamen so 5 Punkte zusammen = für Gerlingen war dies die einzige Niederlage, aber dadurch verloren sie die Meisterschaft nach Brettpunkten an Zuffenhausen, die sie im direkten Vergleich noch geschlagen hatten. Für Gerlingen bitter, aber für uns bedeutete der Coup zugleich den vorzeitigen Klassenerhalt.

Der Sieg in der Schlussrunde gegen Botnang 2 bescherte uns dann am Ende noch 10:8 MP und einen beachtlichen 4. Tabellenplatz, womit nach dem schlechten Beginn nicht unbedingt zu rechnen war.

Beste Spieler waren Jürgen Hartlieb an Brett 1 mit 4,5 aus 7 sowie Harald Wohlt mit 5,5 aus 8.

Eine lobende Erwähnung verdient einmal mehr Wolfgang Weisensel, als Ersatzmann gewohnt zuverlässig: Bei seinen 3 Einsätzen steuerte er 2,5 Punkte bei.

5. Mannschaft / Bezirksliga Staffel 1

Wie in der letzten Saison musste sich die Fünfte auch diesmal wieder in der nominell stärkeren Staffel behaupten und erneut meisterte sie die Herausforderung mit Bravour.

In der ersten Saisonhälfte lag die Fünfte in ihrer Staffel sogar klar vor der Vierten, dem 4:4 gegen Nagold folgte in der 2. Runde gleich ein Sieg gegen Fasanenhof - das war es dann aber auch schon mit den schwächeren Teams. Entscheidend war, dass die Fünfte auch gegen Mannschaften der vorderen Hälfte punkten konnte, gegen Vizemeiste Wolfbusch gelang ein 4:4 und Winnenden, auch keine Schlechten, wurde mit 5:3 geschlagen. Trotz der Niederlage in der Schlussrunde gegen Botnang 1 belegte die Fünfte mit dem geteilten 7./8. Rang punktgleich mit Sindelfingen einen klaren Nichtabstiegsplatz – 3 MP und 9 Brettunkte Vorsprung zu Platz 9 sind deutlich.

Endgültig etabliert als Spitzenspieler in der Bezirksliga hat sich Rudolf Götzfried, der am 2. Brett hinter Markus Schmidt sehr gute 4,5 aus 7 erzielte, Lukas Forster mit 4 aus 6 war ähnlich erfolgreich. Getoppt wurden aber beide von einem alten Bekannten: Friedrich Gackenholz fühlte sich an seinem Wunschbrett hinten offensichtlich sehr wohl. Dass er ungeschlagen blieb, verwundert nicht, schließlich ist er einem Remis nie abgeneigt, wohl aber, dass dabei erstaunliche 7 aus 9 herausprangen, ein echter Killer-Wert - damit ist Friedrich Topscorer der gesamten Liga!

Unbedingt zu erwähnen sind auch Enkhmaa Nyangar (Mutter) und Enkhjin Gomboluudev (Tochter) die je 50 % beisteuerten. Die sympathische und spielfreudige amerikanisch-mongolische Schachfamilie hatte maßgeblichen Anteil am Erfolg der Fünften und verlieh SSF 1879 einen Hauch von Weltläufigkeit. Wenn sie in die USA zurückkehren, wird man sie sehr vermissen.

6. Mannschaft / Kreisklasse

Letztes Jahr hatte die Mission Klassenerhalt gerade so geklappt, und auch diesmal war bis zum Schluss noch alles drin: Mit dem 2. Sieg in der Vorrundrunde gegen DJK Süd (4:2 gewonnen, weil beide Teams nur zu sechst angetreten waren) keimte wieder Hoffnung auf: 3 Mannschaften hatten je 4 MP, nur 2 davon würden absteigen. Die Konkurrenten verloren jeweils ihre Endspiele, so dass die Sechste mit einem Remis auf den rettenden 7. Platz geklettert wäre. Leider verlor aber auch die Sechste die entscheidende Schlussbegegnung, in dem Fall gegen Heumaden, denkbar knapp mit 3,5:4,5. Ebenso eng waren davor schon die Kämpfe gegen Zuffenhausen und Ditzingen. Das zeigt, dass die Sechste nie chancenlos war, ein einziges Remis mehr hätte am Ende gereicht, um die Klasse zu halten. Sehr schade.

Der Fairness halber muss man aber sagen, dass es Reinhard Romer als MF auch nicht leicht hatte – Olaf Eißmann und er selbst hatten es an den Spitzenbrettern durch die Bank mit deutlich stärkeren Gegnern zu tun, man konnte nie in Bestbesetzung antreten und auch die Ersatzleute waren nicht immer so verfügbar wie erhofft. So teilt die Mannschaft jetzt das Schicksal der Siebten im letzten Jahr und muss in die A-Klasse absteigen.

Beste Spieler war Evgeny Zaytsev am 3. Brett mit 4 aus 7 und nur 2 Niederlagen - eine davon ausgerechnet im letzten Spiel gegen Heumaden...

7. Mannschaft / A-Klasse

Die 7. Mannschaft spielte spiegelbildlich zur Sechsten: Während dort die ersten 4 Kämpfe verloren gingen, reihte die Siebte im gleichen Zeitraum Sieg an Sieg: Nach 4 Runden war man klarer Tabellenführer mit 2 MP Vorsprung, es sah nach einem glatten Durchmarsch aus - wenn man nur das Jahr 2016 betrachtet, war keine SSF-Mannschaft erfolgreicher!

Der Wendepunkt war die Niederlage gegen Sillenbuch in Runde 5: Danach war irgendwie Sand im Getriebe, denn es gelang kein einziger Sieg mehr, nur noch 3 Unentschieden und die Schlussrunde gegen den Tabellenführer Botnang 3 ging auch verloren. Die Siebte profitierte zwar noch von einem Aufstellungsfehler bei Hemmingen (die Begegnung wurde statt 3:3 mit 6:0 zugunsten von SSF 1879 gewertet) aber das reichte nicht. In der Schlusstabelle belegte die Siebte einen guten 3. Rang hinter den Aufsteigern Botnang 3 und Ditzingen 3, aber nach diesem furiosen Start hätte man den Veteranen um MF Horst Gehring mehr gewünscht.

An den Spitzenbrettern erzielten Josef Rieder und Horst Gehring jeweils 4,5 Punkte = 50% und die 5 aus 8 von Rückkehrer Franc Svetec können sich auch sehen lassen.

8. Mannschaft / B-Klasse Staffel B

Keine Saison ohne Aufsteiger: Während der Siebten in der A-Klasse nach verheißungsvollem Beginn in der 2. Hälfte leider etwas die Puste ausging, machte es die Jugendtruppe von Biserka Brender besser – natürlich auch mit dem Vorzug, dass die Saison kürzer ist und weniger Spieler benötigt werden. Die Achte wurde ihrer Favoritenrolle in vollem Umfang gerecht: Nur in der 1. Runde ließ man eine Punkteteilung zu, die restlichen 4 Begegnungen wurden alle gewonnen. Lohn ist der 1. Tabellenplatz, zugleich Aufstieg in die A-Klasse!

Maßgeblichen Anteil hatte Moritz Haak, der am Spitzenbrett locker 3 aus 3 beisteuerte. Das gleiche Ergebnis schaffte auch Jan Samaan (inkl. einem kampflosen) aber auch das sind 100%! Genauso lobenswert sind die 2,5 aus 3 von Malte Bantchev am letzten Brett. Biserka Brender und Siddharth Manjunath erzielten jeweils 50%.

Gut gemacht, Gratulation an alle!

9. Mannschaft / B-Klasse Staffel A

Das Vorhaben, spontan mit 2 Jugendmannschaften in der B-Klasse anzutreten, erschien zunächst wie ein Wagnis - umso erfreulicher, wie gut auch die jüngste SSF-Mannschaft abgeschnitten hat:

Platz 2 hinter dem hohen Favoriten Zazenhausen und 5 andere Teams hinter sich gelassen! Das ist ein sehr beachtliches Debüt für eine so junge Mannschaft.

Und da diese Mannschaft gewissermaßen das Kind von Oskar Mock ist, gebührt ihm das letzte Wort:

Liebe Eltern, liebe Schachfreunde,

unsere 9. Mannschaft hat überraschend den zweiten Platz errungen, das habe ich nicht erwartet, erhofft hatte ich einen dritten Platz; ich staune! Herzlichen Dank für Ihren und euren Einsatz! Im Einzelnen sind die 100 % von Eddy (4 aus vier) und Malte (2 aus zwei) sehr beachtlich und auch glücklich, am zweiten Brett erreichte Michael ein starkes Ergebnis (über 50%) und ich freue mich über den sportlichen Einsatz von Johannes am ersten!! Brett, er trat trotz überlegener Gegner an und kämpfte tapfer. Das erste Brett ist immer schwierig. Vielen Dank an Nelson, Anujin und Alexander, ihr habt mutig gekämpft. Jakob wird in der nächsten Saison zum Einsatz kommen. Zwischen dieser und der nächsten Saison sprechen Sie (sprecht ihr) unseren Jugendleiter Bernd Zäh an, wenn Sie Wettkampfmöglichkeiten im Schach suchen. Bis zur nächsten Saison beabsichtige ich im Verein für die Jugend, Mini-Wettkämpfe mit Bedenkzeiten von 15 Minuten je Spieler und/oder 30 min je Spieler anzubieten. Nochmals herzlichen Dank für Ihren (euren) Einsatz!

Mit freundlichen Grüßen O.Mock

Besser hätte ich es auch nicht sagen können, vielen Dank an Oskar und an Biserka - das hervorragende Abschneiden der beiden Jugendmannschaften in der B-Klasse tröstet über das ein oder andere Missgeschick der höheren Mannschaften hinweg.

Die nächste Saison steht schon wieder vor der Tür, je nach persönlichem Abschneiden gilt entweder das Motto „Schwamm drüber“ oder „Weiter so“.

Die Aufstellungen für die nächste Saison werden übrigens spannend werden – reichen die Spieler wieder für 9 Mannschaften? Und sollen wir tatsächlich ohne Kreisklasse spielen, dafür 2x Bezirk und 3x A-Klasse?! Das sind so Fragen, die dem Spielleiter durch den Kopf gehen...

Zum Schluss wieder die Bitte an alle Mannschaftsführer, schon mal vorzufühlen, wer nächste Saison wieder dabei ist und wo spielen will. Natürlich kann man sich auch direkt an mich wenden, auch Wiedereinsteiger und Teilzeitspieler sind willkommen.

Gruß vom Spielleiter!

Florian Siegle

Sieger des Vereinsturniers 2016/17: Oskar Mock

Oskar Mock machte sich in diesem Jahr ein schönes Geschenk zu seinem besonderen Geburtstag – er gewann das [Vereinsturnier](#) und wurde damit „Vereinsmeister“. Herzlichen Glückwunsch, lieber Oskar!

Die Spannung blieb bis zur letzten Runde. Ein frühzeitiges Remis gegen Hans Ulrich Höschele reichte Oskar Mock zum Titelgewinn, weil Mitfavorit Hartmut Schmid dem stark spielenden Heinz Gerstenberger unterlag.

An dieser Stelle sei einmal ausdrücklich erwähnt, welch enorme Leistung bei unserem Vereinsturnier allabendlich von den Teilnehmern vollbracht wird. Da liefern sich Studenten und Berufstätige sowie Rentner meist über viele Stunden hinweg noch zur späten Stunde sehr gute Partien, was die Freude am Schachsport wieder einmal deutlich unterstreicht. Und die Fairness blieb dabei in keinem Spiel auf der Strecke.

Ein typisches Beispiel dafür war die Partie in der letzten Runde zwischen unseren Junioren Ioan Scheffel und Rudolf Götzfried. Genial spielten beide und sie schenkten sich nichts, vielleicht aber gab hier letztlich der Faktor Müdigkeit den Ausschlag. So sicherte sich Rudolf Götzfried mit seinem sechsten Sieg in einem für ihn insgesamt großartigen Turnier den 2. Platz – Kompliment.

Für Hartmut Schmid ist der erreichte 3. Platz leider kein Erfolg, dennoch bleibt zu erwähnen, dass er bis zur Runde 9 noch ohne Niederlage war und mit Oskar Mock um den Titelgewinn kämpfte. Sie hatten übrigens schon in Runde 5 ihr Aufeinandertreffen und remisierten.

Wenn man dann auf die nachfolgenden Platzierungen schaut, war für Spannung bis zur letzten Runde immer gesorgt, auch bei den Platzierungen in den jeweiligen DWZ-Gruppen.

Ioan Scheffel gab mit seiner Niederlage in der letzten Runde noch den Ratingpreis bis 1650 aus der Hand, den er allerdings nur bei einem Sieg hätte retten können. Es blieb ihm aber hochverdient der Junior-Preis.

Mit einem Sieg in der Schlussrunde gegen seinen deutlich punktstärkeren Gegner gewann Malcolm Peck den Ratingpreis bis 1750. Den Ratingpreis bis 1650 gewann ebenfalls mit einem Sieg noch in der letzten Runde Olaf Eißmann mit insgesamt 5,5 Punkten und damit Platz 7. Malcolm Peck und Olaf Eißmann lagen vor Runde 9 noch nicht auf diesen beiden preisdotierten Rängen was deutlich macht, wie eng es wieder einmal um die Ratingpreise zuing. Den Ratingpreis bis 1550 sicherte sich diesmal Niel Haro.

Auch ein gutes Turnier absolvierten unsere Newcomer im Verein, die beiden Amerikanerinnen Enkmaa Nyanger und Enkhijn Gomboluudev, die sich mit 4,5 und 4 Punkten einen Platz im Mittelfeld erspielten. Enkhijn gewann den diesjährigen Jugendpreis im Vereinsturnier – „congratulation“.

Den höchsten DWZ-Zugewinn verzeichnete Rudolf Götzfried mit einem Plus von 59 Punkten, gefolgt von Biserka Brender (+ 41) und Oskar Mock (+ 35). Dr. Vamosi durchbrach nun erstmals die magische Grenze von 1000 Punkten.

Unser Neumitglied Ioan Scheffel spielte ein überzeugendes Turnier und sicherte sich damit eine beachtliche Erst-DWZ von 1737. Auch Nima Ramezani holte sich gleich einmal eine gute DWZ von 1667. Mit dem erstmals im Vereinsturnier verwendeten Zeitmodus im Fischer-System (90 min. + 30 Sek./Zug) dürften meiner Einschätzung nach die Teilnehmer zufrieden gewesen sein, so konnte die Gesamtspieldauer doch etwas verringert werden, damit die öffentlichen Verkehrsmittel noch gut erreichbar waren und die Nacht nicht wieder zum Tag wurde.

Die Zuschauerzahlen habe ich dieses Jahr zwar nicht gezählt, dennoch fiel mir auf, dass so gut wie in jeder Runde einige Schachfreunde mit großem Interesse unser Turnier verfolgt haben – vielen Dank.

Auf ein spannendes Vereinsturnier 2017/18 !

Abschluss-Tabelle Vereinsturnier nach Runde 9

	Punkte	Buchholz	Sonderpreise
1. Mock, Oskar	7.5	50.5	
2. Götzfried, Rudolf	7.0	51.5	
3. Schmid, Hartmut	7.0	49.5	
4. Gerstenberger, Heinz	6.5	47.0	
5. Schmidt, Markus	6.0	47.0	
6. Kaplunov, Vadym	5.5	43.0	
7. Eißmann, Olaf	5.5	37.5	Bester < 1650
8. Höschele, Hans-Ulrich	5.0	46.0	
9. Peck, Malcolm	5.0	42.5	Bester < 1750
10. Scheffel, Ioan	4.5	47.5	Junior
11. Gackenholtz, Friedrich	4.5	46.0	
12. Siegle, Florian	4.5	45.0	
13. Rieder, Josef	4.5	42.5	
14. Gehring, Horst	4.5	40.0	
15. Nyangar, Enkhmaa	4.5	38.5	
16. Haro, Niel	4.5	38.0	Bester < 1550
17. Gomboluudev, Enkhjin	4.0	43.5	Jugend
18. Giugno, Carmelo	4.0	38.0	
19. Zaytsev, Evgeny	4.0	38.0	
20. Bausch, Raimund	3.0	36.5	
21. Tsybulevsky, Juri	3.0	31.0	
22. Wohlt, Harald	3.0 (6)	20.5	
23. Romer, Reinhard	2.5	34.0	
24. Brender, Biserka	2.5	29.5	
25. Ramezani, Nima	2.5 (6)	25.0	
26. Vamosi, Zoltan	2.0	29.5	
27. Schmidt, Peer	1.0 (4)	16.5	

Mersid Kahrovic siegt vor Rudi Bräuning beim Werner-Hoffmann-Gedenkturnier

19.01.2017 Von Claus Seyfried. Das traditionelle Neujahrsblitzturnier der Stuttgarter Schachfreunde ist seit drei Jahren dem verstorbenen ehemaligen Kassier des Vereins, Werner Hoffmann, gewidmet. Eine Besonderheit des Turniers ist, dass keine Geldpreise ausgeschüttet werden. Dagegen erhält jeder Teilnehmer einen Sachpreis. Für den Sieger war ein Einkaufsgutschein in Höhe von 70 € beim Schachdepot von Sotirios Stavridis vorgesehen. Zusätzlich im bescheidenen Startgeld enthalten ist ein wenig Verpflegung in Form von Butterbrezeln, zwei belegten halben Brötchen sowie Getränken. Daher kommen keine Preisgeldjäger sondern eher Schachfreunde, die Spaß am Blitzturnier haben und zu Jahresbeginn gerne alte Bekannte wieder begrüßen möchten. Ein paar sehr starke Spieler sind aber dennoch immer dabei. Die SF 90 Spraitbach machen bereits die ganze Saison von sich Reden. So siegte FM Mersid Kahrovic aus Serbien überlegen mit 14 Punkten aus 15 Runden vor FM Rudi Bräuning (SK Bebenhausen) mit 12½ Punkten. Bester Spieler der gastgebenden Stuttgarter Schachfreunde war... nein, nicht Mark Kvetny und auch nicht Igor Neyman, denn diese waren schon auf dem Weg zum Oberliga-Match nach Weiler im Allgäu, sondern Dominik Zeh! Und das obwohl Dominik gerade eine Schachpause zugunsten der Schule einlegt. Dominik gehört zu den wenigen Jugendlichen, die sich das Schachspiel alleine ohne jede fremde Hilfe beigebracht haben. Aufgefallen ist er zum ersten Mal, als er im Dezember 2011 das C-Turnier beim Böblinger Open mit 8 Punkten aus 9 Partien gewonnen hatte.

Schlusstabelle:

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Verein	Land	S	R	V	Pkte	Buchh
1.	Kahrovic,Mersid	FM	2268	SF 90 Spraitbach	SRB	14	0	1	14.0	131.5
2.	Bräuning,Rudolf W	FM	2349	SK Bebenhausen	GER	12	1	2	12.5	135.5
3.	Günnigmann,Manuel		2183	Stader SV	GER	11	0	4	11.0	136.0
4.	Naumann,Axel		2159	SK Wernau	GER	10	2	3	11.0	134.5
5.	Dzelilovic,Biran		1976	SF 90 Spraitbach	GER	9	2	4	10.0	135.5
6.	Zeh,Dominik		1965	Stuttgarter SF	GER	9	1	5	9.5	132.5
7.	Wolf,Walter		2105	Stuttgarter SF	GER	7	4	4	9.0	138.5
8.	Haas,Wilhelm	CM	2168	Stuttgarter SF	GER	8	2	5	9.0	130.0
9.	Meschke,Andreas		2060	SC Erdmannhausen	GER	8	0	7	8.0	131.0
10.	Siegle,Florian		1925	Stuttgarter SF	GER	8	0	7	8.0	127.0
11.	Köller,Bernd		1745	SK Bebenhausen	GER	6	4	5	8.0	124.5
12.	Aksenov,Pavel		2078	Stuttgarter SF	GER	8	0	7	8.0	124.0
13.	Köller,Horst		1718	SK Bebenhausen	GER	7	2	6	8.0	118.5
14.	Götze,Peter		1864	SV Besigheim	GER	7	2	6	8.0	112.5
15.	Knolmayer,Volker		1701	SG Bettringen	GER	8	0	7	8.0	111.0
16.	Götzfried,Rudolf		1831	Stuttgarter SF	GER	7	1	7	7.5	125.5
17.	Wohlfahrt,Rainer		2136	TG Biberach	GER	7	1	7	7.5	123.5
18.	Osswald,Michael		1811	SC Bretten	GER	6	3	6	7.5	95.5
19.	Forster,Lukas		1759	Stuttgarter SF	GER	6	2	7	7.0	117.5
20.	Rogachewsky,Ruslan		1800			6	2	7	7.0	110.5
21.	Meinhardt,Alexander		1100		GER	7	0	8	7.0	108.0
22.	Debeljak,Anton		1200		CRO	6	2	7	7.0	107.5
23.	Mayer,Markus		1694	SC Erdmannhausen	GER	6	2	7	7.0	104.0
24.	Stankovic,Raja		1750			7	0	8	7.0	94.0
25.	Morvai,Ralf		1834	SV Urach	GER	7	0	8	7.0	91.0
26.	Baumeister,Jürgen		1765	SC Asperg	GER	6	1	8	6.5	106.0

27.	Marinkovic,Milan		1800		CRO	4	4	7	6.0	99.5
28.	Dürr,Hanno		1898	SGem Vaihingen	GER	6	0	7	6.0	97.5
29.	Weisensel,Wolfgang		1685	Stuttgarter SF	GER	4	4	7	6.0	92.0
30.	Pillath,Marcus		1611	SGem Vaihingen	GER	3	6	6	6.0	87.5
31.	Zakrzewski,Alexander		1743	Stuttgarter SF	GER	5	1	9	5.5	91.5
32.	Giugno,Carmelo		1659	SG Ludwigsburg	ITA	5	1	9	5.5	90.0
33.	Haro,Niel		1518	Stuttgarter SF	GER	5	0	10	5.0	94.0
34.	Rieder,Josef		1746	Stuttgarter SF	GER	4	1	10	4.5	94.5
35.	Brender,Biserka		1221	Stuttgarter SF	GER	1	5	9	3.5	91.5



Der 1. Vorsitzende der Stuttgarter Schachfreunde Claus Seyfried eröffnet das Turnier und zeigt den alten Wanderpokal der württembergischen Mannschaftsmeister von 1947 bis 1974, der erst kürzlich in den Besitz des Vereins gelangt ist.

Pavel Aksenov und Turnierleiter Alfred Debus (mit Saalmikrofon).



Blick in den Spielsaal: Der Hajeksaal im Stuttgarter Bürgerzentrum West.

Rudi Bräuning beobachtet interessiert die Partie Pavel Aksenov – Mersid Kahrovic.



Mersid Kahrovic – Rudolf Götzfried und Wilhelm Haas – Rudi Bräuning. Lukas Forster von der SSF-Jugend.



Walter Wolf von den Stuttgarter Senioren versucht sein Glück. Manuel Günnigmann aus Niedersachsen gegen Axel Naumann.



Rudi Bräuning spielt gegen Mersid Kahrovic um den Turniersieg.



Alexander Zakrzewski, SVW-Ehrenpräsident Hanno Dürr und Florian Siegle im Spiel gegen Rudi Bräunung, Wilhelm Haas.



Bei den Stuttgarter Schachfreunden muss niemand verhungern, wie bereits ein Blick auf den 1. Vorsitzenden beweist!





Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 2016/2017

SSF1 auf der Ziellinie gescheitert – Überraschungssieger des Turniers wird SSF2!

Im Badischen nehmen dieses Jahr 44 Mannschaften an den Senioren-MM teil, damit dürften die Badener aber eine Ausnahmestellung innerhalb Deutschlands einnehmen. Mit 16 Mannschaften setzte sich bei uns immerhin der leichte Aufwärtstrend des Vorjahres fort. Die beiden SSF-Mannschaften bilden mit Titelverteidiger Willsbach und den Mannschaften aus Pfullingen und Ostfildern den Favoritenkreis.



Gemeinsame Startrunde in Vaihingen-Rohr

Die Startrunde fand diesmal für alle Mannschaften im Vereinsheim von Vaihingen-Rohr statt. Die Veranstaltung war gut organisiert, verlief harmonisch, beide SSF-Mannschaften gewannen sicher.



2. Runde

In der 2. Runde gewann SSF1 deutlich gegen Reutlingen.

Die positive Überraschung war jedoch das 2:2 von SSF2 gegen die starke Mannschaft aus Ostfildern. Hier überzeugte am 1. Brett Dieter Hottes mit einem Sieg.

Train arrives. . . – die gemischte SSF1-Mannschaft auf dem Heimweg von Reutlingen

Tolle 3. Runde

- SSF1 besiegt Titelverteidiger Willsbach und SSF2 gewinnt in Pfullingen

Nach der 3. Runde schien alles klar zu sein. Die 1. Mannschaft führte nun überlegen. Schützenhilfe gab es von SSF2, die den Mitfavoriten aus Pfullingen besiegten. Hier ein paar Eindrücke vom Spiel in Pfullingen - wie sich hinterher rausstellte war es das Spiel Vizemeister gegen Meister:

Bräuner – Wolf



Hertzog - Mock



Banaszek – Höschele



Born - Gackenholtz

Hertzog – Mock nach 20. Tf1xLf6



Weiß hatte 2 Bauern geopfert, um diese Stellung zu erreichen, und jetzt auch noch die Qualität.

Die Kombination hat aber ein Loch – Oskar hätte nun mit [20... Db2 21. Dxb2 Txb2 22. Lc1 Txe2] das bessere Spiel bekommen. Stattdessen folgte 20... exf6 21. Sb5! (die Dame ist eingesperrt) 21... Txb5 22. Lxb4 Txb4 23. Dd2 Tb7. Erstaunlicherweise ist der weiße Vorteil nur gering, und verlief sich 10 Züge später in eine völlig ausgeglichene Stellung.

Am 1. Brett konnte Walter Wolf durch ein Übersehen des Gegners eine Figur gewinnen. Uli Höschele verteidigte sich in komplizierter Stellung umsichtig. Blieb noch Friedrich Gackenholtz, der aus bedroh-

ter Lage durch aktive Bauernzüge in ein gewonnenes Endspiel kam. Friedrich schickte einen Bauern zu früh zur Umwandlung, so dass sich sein Gegner noch ins remis retten konnte. Aber das reichte zum schönen Mannschaftssieg gegen die favorisierten Pfullinger!

4. Runde SSF1 – SSF2 2:2

Für uns keine Wunsch-Paarung, die aber sportlich ausgekämpft wurde. Nur an Brett 1 folgte zwischen Josef Gabriel und Dieter Hottes ein frühes remis. Friedrich Gackenholtz stellte gegen Walter Wolf einen Bauern ein, wodurch sein Zentrum wackelig wurde. Am längsten spielte beim Stand von 1,5:1,5 Heinz Gerstenberger gegen Hans Pöthig. Heinz stand wohl zwischenzeitlich auf Sieg, in einem langen Turmendspiel fand man sich dann aber am Ende im Remishafen.

An Brett 2 hatte zuvor Oskar Mock etwas glücklich gewonnen. Da half Alexander Kozlov mit, der hatte in der Eröffnung normale Züge gemacht, während Oskar auf die Rochade verzichtete und stattdessen seinen weißfeldrigen Läufer auf Abenteuerpfade schickte. In anderen Worten - Alexander stand auf Gewinn. Im weiteren Verlauf ließ er aber Oskar zu einem Königsangriff kommen. Die Stellung war immer noch gut für Schwarz, nachfolgendes Diagramm erforderte aber schon genaue Züge.

Mock – Kozlov nach 24. f5



Das sieht bedrohlich aus, reicht aber nicht für Weiß wenn nun Schwarz kontert mit [24... Ta8-c8 wegen der Drohung Tc1+ ist Weiß zu Kf2 gezwungen. Nach 25. Kf2 Tc2 26. Thd1 Dd3 wäre der weiße Angriff abgewehrt].

In der Partie folgte jedoch 24... e6xf5?

Nun war nach 25. e5-e6! guter Rat teuer.

Es folgte 25... Tfe8 26. Te2 Lxe2 27. exf7+ Kh7 28. f8S+ und 1:0

Nach diesem 2:2 führten nun beide SSF-Mannschaften. Für die Schlussrunde hatten wir aber schwere Gegner zugelost bekommen. Verliert SSF2 gegen Willsbach, so fällt man deutlich zurück. Andererseits hatte schon im Vorjahr SSF2 verdächtig viel Glück... Auch Pfullingen könnte durch einen Sieg SSF1 noch überholen. Doch wie soll das gehen? SSF1 hatte seit 4 Jahren keinen Mannschaftskampf verloren. . .

SSF1 – zum Abschluss 1. Niederlage seit 2013

In der letzten Runde gegen Pfullingen endeten für uns gleich 2 Rekorde.

Nach 6 Jahren!! verlor Hartmut zum ersten Mal wieder ein Spiel in der SSF-Seniorenmannschaft. Dem folgte dann auch noch die 1. Mannschaftsniederlage von SSF1 seit 2013! Pfullingen war aber auch ein gleichwertiger Gegner, nach diesem Sieg nahe am Turniergewinn wurden sie damit bei ihren letzten 4 Teilnahmen zum 3. Mal Vizemeister.

Zum Spielverlauf: Hartmut kam mit Schwarz gut aus der Eröffnung, übersah sogar einen Zug der für ihn den Weg zum Gewinn weit geöffnet hätte. Sein an diesem Tag etwas kräftezehrender Stil brachte ihn jedoch in Zeitnot, wo er die Schwierigkeiten der Stellung nicht mehr bewältigen konnte. Die restlichen Spiele endeten alle remis, man kann aber nicht sagen, dass wir da Pech hatten. Im Gegenteil, der Gegner von Heinz übersah eine Möglichkeit Matt zu setzen. Josef hatte zwar wieder eine spannende Kampfpartie mit beiderseitigen Chancen, nach einem Überseher musste er aber mit Minusbauern ins Endspiel. Die Partie von Alexander verlief positionell ausgeglichen.

Heinz blieb mit 4/5 erfolgreichster Spieler in der Mannschaft, gut auch die 3,5/5 von Josef am 1. Brett. Mit der höchsten Anzahl Brettunkte belegte SSF1 den 3. Platz!

SSF2 wird überraschend Turniersieger!

Titelverteidiger Willsbach trat in kompletter Aufstellung an – das wird schwer!

Bald zeigte sich auch, dass dies nicht der Tag von Oskar Mock war - frühzeitig kam er mit Schwarz im Zentrum in Schwierigkeiten und Willsbach ging in Führung. Walter Wolf glich aus, nachdem sein Gegner durch einen unüberlegten Damenausfall 2 wichtige Tempos verlor. Dem Gegner von Uli Höschle bot sich kurzzeitig die Möglichkeit zu einem Endspiel mit leichtem Vorteil. Nachdem er dies nicht nutzte, spielte Uli gnadenlos.

SSF2 führt 2:1 - wie steht Hans?



Das Spiel von Hans Pöthig ging ca. 5 Stunden. Wer weiß, wie die Sprechblasen ausgefallen wären, hätten wir da gewusst, dass SSF2 Turniersieger wird, falls Hans das Spiel hält. Wie sich später herausstellte, klebte just zu dieser Zeit Mannschaftsführer Friedrich Gackenholt in Myanmar bei der großen Buddha-Statue Blattgold. Ob er sich dabei das Eintreten mehrerer Wunder wünschte, ist unbekannt, ein Wunder jedenfalls trat in Willsbach ein. Hans steht schlecht, man geht raus, kommt 10 min später wieder rein, Hans steht gut. Um auch die Nerven der Leser zu schonen, verzichten wir hier auf Diagramme aus diesem Spiel.

Obwohl Hans inzwischen ordentlich stand, nahm sein Gegner Rudolf Hohl aufgrund des Spielstandes kein remis an, überzog dann und kam in ein verlorenes Endspiel. Damit ist SSF2 überraschend Turniersieger!! Auf dem Foto fehlen Mannschaftsführer Friedrich Gackenholt und Dieter Hottes. Die Mannschaft blieb trotz starker Gegnerschaft (Ostfildern, Pfullingen, SSF1, Willsbach) ohne Niederlage. Bester Spieler war Walter Wolf mit 5/5.

Insgesamt war das Interesse der SSF-Senioren für dieses Turnier gut. Die beiden Mannschaftsführer Friedrich Gackenholt und Walter Wolf hatten keine Schwierigkeiten für jede Runde 8 Spieler zusammen zu bekommen.

Wir hoffen dass dieser Zuspruch auch in der nächsten Saison anhält!

SSF1 wird württembergischer Senioren-Schnellschach-MM 2017

Die Mannschaftskämpfe der Senioren fanden ihren Abschluss am 25.3. im Vereinsheim der SG Vai- hingen-Rohr mit der Siegerehrung der WSMM und einem anschließenden 15 min-Schnellturnier für Seniorenmannschaften. An dem Schnellturnier konnten nur Mannschaften teilnehmen, die auch bei der WSMM mitgespielt hatten, eigentlich eine unnötige Einschränkung. Immerhin hat Seniorenwart Bernhard Krüger damit einen großen Schritt zur Etablierung einer solchen Meisterschaft gemacht. Bei fehlender stärkerer Konkurrenz zeigte unsere Erste diesmal wo Barthel den Most holt. Hochüberlegen wurden die SSF1-Senioren erster württembergischer Senioren-MM im Schnellschach!



SSF1 hier im Spiel gegen Tübingen

Von links nach rechts: Heinz Gerstenberger, Wolfgang Schmid, Hartmut Schmid und Josef Gabriel.

Endstand der 1. württembergischen Schnellschach-MM der Senioren

Rang	MNr	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	M-Pkt	B-Pkt
1.	1.	Stuttgarter SF 1	2137	**	4	2½	3	4	4	4	12 - 0	21.5
2.	6.	Sgem Vaihingen/Rohr	1833	0	**	3	2½	2	1	3	7 - 5	11.5
3.	3.	Stuttgarter SF 2	2069	1½	1	**	3½	2	2	3½	6 - 6	13.5
4.	4.	SC Leinfeldern 1	1732	1	1½	½	**	3½	2½	2	5 - 7	11.0
5.	5.	SV Tübingen 1	1857	0	2	2	½	**	2	3	5 - 7	9.5
6.	7.	SC Grunbach 1	1764	0	3	2	1½	2	**	½	4 - 8	9.0
7.	2.	SC Neckarsulm	1624	0	1	½	2	1	3½	**	3 - 9	8.0

Neue Altersklassen im Seniorenschach

Der Deutsche Schachbund hat beschlossen, sich den Vorgaben der FIDE anzuschließen und ab 2018 im Seniorenschach in den zwei Altersklassen 50+ und 65+ zu starten. Für die WSMM soll es wie bisher bei 60+ bleiben.

Es ist aber geplant, die baden-württembergische SEM in Freudenstadt (30. 6. -8. 7. 2017) dieses Jahr zum letzten Mal in der Altersklasse 60+ auszutragen. Schon im Folgejahr (15. 6. -23. 6. 2018) soll dann auch bei den SEM in Freudenstadt in den Altersklassen 50+ und 65+ gespielt werden.

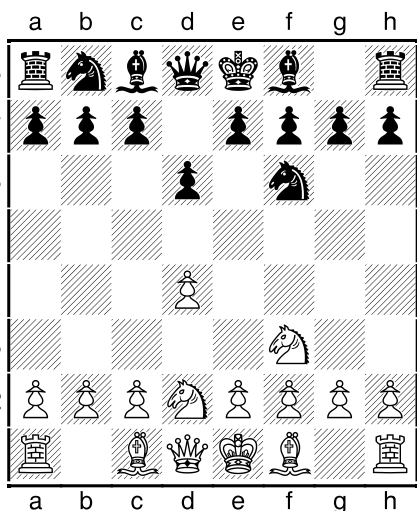
Walter Wolf

Gewinnen ohne rechnen zu müssen

Normalerweise sollte man es nicht versuchen, aber es gibt doch Fälle wo es mal klappt. Grund ist dann zumeist, dass sein strategisches Thema die Züge vorgibt.

Beeke, B. (2315) - Lorscheid, G. (2203), Basel, 07.01.2017

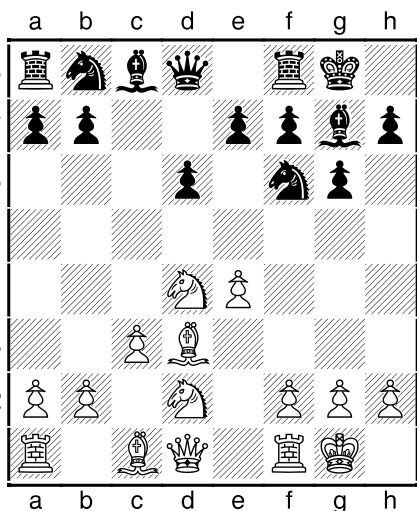
Das Ungewöhnliche an dieser Partie ist: Sie enthält keine Varianten. Dies ist kein Eingeständnis meiner Faulheit, sondern dokumentiert das Besondere dieser Partie. Es geht um eine strategische Idee und ihre Durchsetzung benötigte fast keine Berechnung.



1.d4 d6 2.Sf3 Sf6 3.Sbd2

Meine Erfolge in der letzten Zeit ließen zu wünschen übrig, deshalb war der erste Zug gegen einen elostärkeren Gegner von Unsicherheit dominiert auch wenn ich in diesem Turnier schon eine kleine Wende geschafft hatte. Nach dem Zug Sd2 wurde die Unsicherheit aber gleich durch die Neugier verdrängt wie man so einen komischen Zug ausnutzen kann.

3...g6 4.e4 Lg7 5.Ld3 0-0 6.0-0 Die Standardzüge sind zu Ende. Was nun? Weiß spekuliert auf e7-e5 von Schwarz. Dann kann der Damenspringer von c4 diesen Bauern und das Feld d6 bequem belagern. Also: **6...c5 7.c3 cxd4 8.Sxd4**



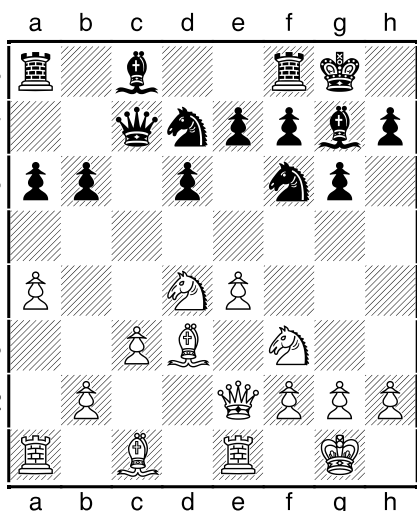
OK, ich darf Sc6 spielen. Aber inzwischen hatte ich mir folgende Theorie zurecht gelegt. Die weißen Springer stehen sich auf den Füßen! Der Damenspringer möchte immer dorthin wo sein Kollege schon ist. Wenn ich mit den Springer von c6 auf d4 tausche, tausche ich ihn in Wirklichkeit gegen den auf d2. Diese nahezu philosophische Überlegung stammt nicht von mir. Siehe Mark Dvoretzky: Die übrige Figur. Interessant ist, wie dieses Thema die Partie dominiert.

8...Sbd7 9.Te1 Verhindert d5

9...a6 10.a4 Verbieht b5

10...Dc7 11.De2 Verhindert d5

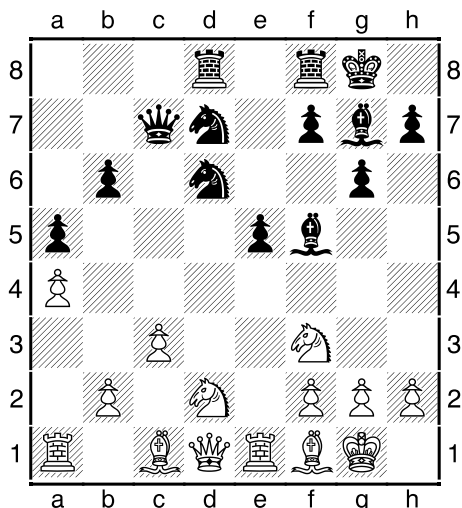
11...b6 12.S2f3



Nun sieht man sehr deutlich, dass sie sich auf den Füßen stehen. Also nicht den vorderen tauschen sondern ihn treten, denn sein Kollege verbaut ihm sein bestes Rückzugsfeld.

12...e5! 13.Sb3 d5 14.exd5 Sxd5 15.De4 Träumt von Angriff, der sich nicht materialisiert.

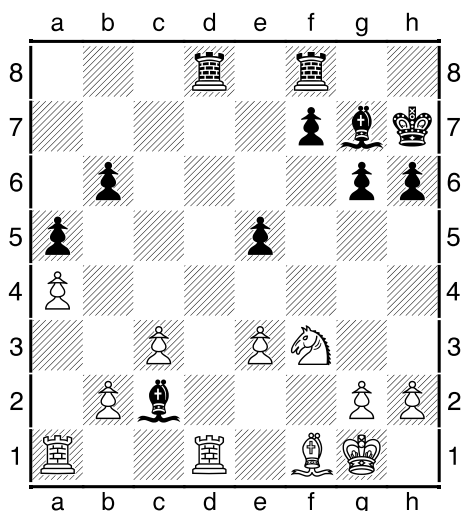
15...Lb7 16.Dh4 Tae8 17.Lf1 Se7 18.Dh3 Ld5 19.Sbd2 Le6 20.Dh4 Sf5 21.Db4 a5 22.De4 Sd6 23.Dc2 Lf5 24.Dd1 Td8



Die Stellung der Figuren dokumentiert den totalen schwarzen Erfolg. Kein Material gewonnen aber (fast) alle Figuren stehen besser als ihre Gegenüber. Nun geht es darum den Vorteil zu materialisieren bevor er wieder verfliegt.

25.Sb3 h6 26.Le3 Sb7 27.Dc1 Kh7 28.Td1 Schwere Entscheidung den auf b3 zu tauschen, aber auch Weiß muss Zugeständnisse machen.

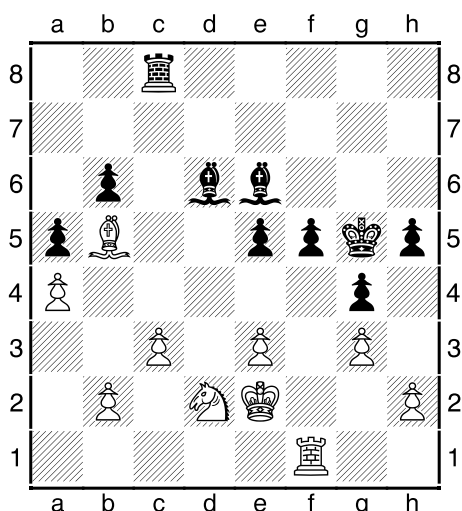
28...Sbc5 29.Sxc5 Sxc5 30.Lxc5 Dxc5 31.De3 Dxe3 32.fxe3 Lc2



Läuferpaar bei verteilten Bauernmehrheiten, schwachem e3 und Kontrolle der d-Linie ist keine schlechte Bilanz.

33.Td2 Lb3 34.Kf2 Weiß hält sich, muss aber passiv bleiben. Schwarz kann seine Stellung einfach weiter verstärken.

34...f5 35.Le2 g5 36.Ld1 Le6 37.Lc2 g4 38.Tad1 Txd2+ 39.Sxd2 Td8 40.Ke2 Kg6 41.g3 Lf8 42.Tf1 Kg5 43.Ld3 h5 44.Lb5 Ld6 45.Lc6 Tc8 46.Lb5



Weiß hat seine Probleme, die d-Linie und den Bauer auf e3 unter Kontrolle zu halten, also braucht Schwarz zum Gewinnen eine zweite Front, einen zweiten Schwachpunkt möglichst weit vom ersten entfernt!

46...Th8! Die h-Linie und der Bauer g3 oder h2 bieten sich von selbst an.

47.h4+ Weiß verliert die Nerven, der Rest ist saubere aber relative einfache Berechnung.

47...gxh3 48.Th1 Kg6 49.Kf2 [49.Txh3 f4]

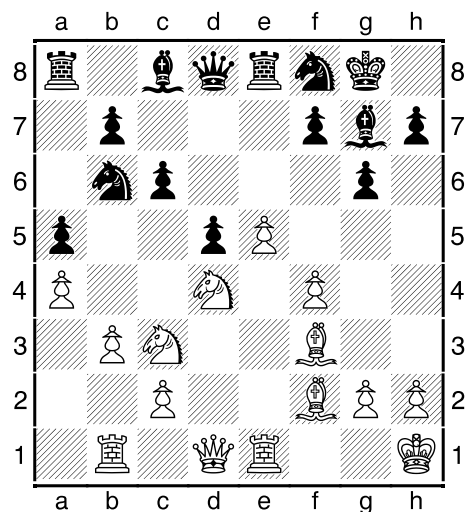
49...Lc5 50.Kf3 [50.Txh3 f4]

50...Ld5+ 51.e4 fxe4+ 52.Ke2 [52.Sxe4 Tf8+]

52...Le6 53.Sxe4 Lg4+ Das Läuferpaar dominiert alles. Einen 2300er mit Schwarz so zusammen zu schieben lässt einen viele schlechte eigene Partien vergessen. **0-1**

Es sieht so aus als hätte ich etwas von Dvoretzky verstanden. Dass dies nicht der Fall ist, zeigt schon meine übernächste Partie:

Havlikova, K. (2258) - Lorscheid, G. (2216), Oberliga: Gmünd-SSF, 19.02.2017

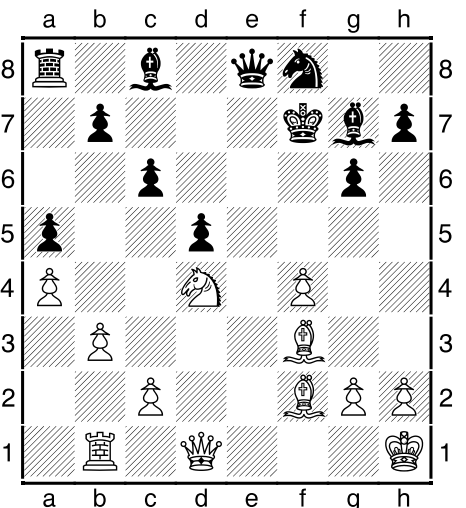


Was soll Schwarz spielen? Weiß hat die etwas bessere Stellung, der Springer auf d4 steht prima, der auf c3 tut allerdings gar nichts. Also warum nicht den auf d4 tauschen?

18...Se6? 18...f6! Weiß kann den Bauern auf e5 kaum unterstützen. 19.exf6 Tx1+ 20.Dxe1 Dxf6 Schwarz hat gute Chancen auszugleichen.

19.Sce2! Sxd4? Inzwischen war mir aufgefallen, was da schief läuft. Ich tausche den Springer von f8, der e6 kontrollierte, gegen den Nichtsnutz auf c3. Aber deshalb wieder Sf8 zu ziehen fällt sehr schwer...

20.Sxd4 Sd7 21.e6 Sf8 22.exf7+ Kxf7 23.Txe8 Dxe8



24.Dd2? 24.c4! dxc4 25.Le2 Kg8 (25...cxb3? 26.Dxb3+ Le6 27.Sxe6 Sxe6 28.f5!) 26.Lxc4+ Kh8 27.Dd3± Diese Stellung kann nur ein Computer halten!

24...Kg8 25.Te1 Df7. Diese Stellung konnte ich relativ problemlos halten und den Sieg gegen Gmünd sicherstellen. ½-½

Gerd Lorscheid

Aus unserer Webseite

Wolfgang Schmid zum 75. Geburtstag! Herzlichen Glückwunsch!!

Am 16. September 2016 feiert unser Ehrenmitglied Wolfgang Schmid seinen 75. Geburtstag. Seine Verdienste um unseren Schachsport sind allgemein bekannt. Erwähnt sei nur das Folgende: FIDE-Meister, zweifacher Württembergischer Meister, jahrzehntelanger württembergischer Spitzenspieler, Bundesliga-Spieler, hervorragende Erfolge bei internationalen Turnieren usw. Für seine beiden württembergischen Meisterschaften darf man in der „Hall of Fame“ des SVW in die 1960-er Jahre runterscrollen. Den SSF hält er bereits seit 62 Jahren die Treue und ist nicht zuletzt, auch wegen seiner Sozialkompetenz, die „graue Eminenz“ unseres Vereins.

Wegen seiner Zweitmitgliedschaft bei der OSG Baden-Baden erhält Wolfgang in der Septemбераusgabe des Newsletters Baden auch Glückwünsche des Badischen Schachverbands:



Der Badische Schachverband gratuliert

folgenden Schachfreundinnen und Schachfreunden, die im Monat September ihren besonderen Geburtstag feiern können:

- Den **75. Geburtstag** feiern:

07.09.1941	Rolf Kraut, SF Eggenstein-Leopoldshafen
16.09.1941	Wolfgang Schmid, OSG Baden-Baden 1922
21.09.1941	Günter Göhring, SC Untergrombach 46
25.09.1941	Harry Bergande, SF Neureut 1953

In Eberhard Herters Buch „Schach in Württemberg“ finden wir Fotos aus Jugendtagen zusammen mit seinem Bruder Hartmut:

134

7.6 SCHACHVERBAND WÜRTTEMBERG

Werdegang zweier Meister von Württemberg



1950



1957



Meister
1962 und 1966.



Meister
1968 und 1970.

Und hier noch ein Foto von Karl Brettschneider aus der Württembergischen Meisterschaft 1974 in Plochingen: *Wolfgang Schmid* - *Peter-Michael Gerhardt*:



Text: Bernd Zäh und Claus Seyfried

P.S.: Am 17. September würdigte auch Harald Keilhack Wolfgangs runden Geburtstag in seiner [samtäglichen Schachchecke](#). Das haben wir auch in unserem [Pressespiegel](#).

17./18. September 2016

Schach

VON HARALD KEILHACK

...

Gestern feierte Wolfgang Schmid seinen 75. Geburtstag. Der zweifache württembergische Meister und langjährige Bundesliga-Spieler ist seit 62 Jahren Mitglied bei SSF Stuttgart und gilt daselbst als „graue Eminenz“. Sein Bruder Hartmut gestaltete bis vor Kurzem die Schachspalte der Stuttgarter Nachrichten.

Schach im Schwimmbad

Die erste Runde der Oberliga gegen Erdmannshausen wird im Heschlacher Hallenbad, Mörikestraße 62, 70199 Stuttgart ausgetragen. Zum Zuschauen muss man aber keine Badesachen mitbringen.

Die Saison hat begonnen

Die Erste ging gleich baden. Warum findet man im Rundenbericht unter Mannschaften. Und die erste Runde des Vereinsturniers wurde ausgelost und ist unter Turniere einsehbar.

Mark Kvetny siegte beim Plochinger Marquardt-Schnellturnier

Wir zitieren Organisator Dr. Gert Keller: „Der erst 19-jährige Mark Kventy von den Stuttgarter Schachfreunden siegte am letzten Samstag (= 18. September) in der Plochinger Stadthalle beim 17. Plochinger Marquardt-Schnellschachturnier mit 7,5 aus 9 Punkten vor Mihail Nekrasov vom SV Hockenheim und Jonas Rosner vom SK Ettligen mit je 7 Punkten.“

Wie hoch Marks Sieg zu bewerten ist, zeigt unter anderem der zehnte Platz von GM Leonid Milov. Nachträglich nun noch einen herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg! Der nächste Schritt ist die Teilnahme an der Deutsche Schnellschachmeisterschaft in Bretten.



[Bericht auf der Seite der SF Plochingen](#)

Claus Seyfried

Grüße aus Brandenburg!

Achim Rudolf ist der 1. Vorsitzende des SV Hellas Nauen e.V.. In der 29-köpfigen Spielerliste der Schachabteilung findet man aber trotz des hellenischen Vereinsnamens keinen griechischen Namen. Dagegen erscheint unser Ex-Aktiver **Hans Adameit** an zweiter Position der **DWZ-Liste**! Hans Adameit war in diesem Sommer zu seiner Tochter ins Havelland gezogen. Herr Rudolf schrieb uns heute:

„Hallo Schachfreund Seyfried, es hat sich gelohnt (Anm.: Gemeint sind unsere Bemühungen noch kurzfristig eine Spielfreigabe für Brandenburg zu erreichen). Hans hat gestern mit 86 Jahren (!!!!!) seine erste Turnierpartie in unserer **1. Mannschaft gespielt und mit einem remis zum Sieg beigetragen** und er hatte Spaß dabei. Eine Leistung von der wohl jeder Schachspieler träumt. Ich habe jedenfalls große Freude dabei ihn wöchentlich zum Training zu fahren und zu betreuen. Nochmals Dank und beste Grüße aus Nauen.“

Achim Rudolf

**Landesschachbund
Brandenburg**

**Landesklasse Nord
2016 / 2017**
(Landesschachbund
Brandenburg)

Staffelleiter: Wolfgang Fischer

Ergebnisse der 1. Runde

SV Hellas Nauen I		5-3	SV Motor Eberswalde	
2	Marvin Hänsel	½-½	1	Arthur Jakobe
3	Mario Oberling	½-½	3	Roland Hofmann
5	Achim Rudolf	1-0	4	Tilo Weingardt
6	Frank Krüger	½-½	5	Hajo Wenzke
7	Dr. Peter Kühnrich	½-½	7	Artur Schäfer
10	Martin Hermann	1-0	8	Andre Beimler
15	Thomas Löbig	½-½	9	Hilmar Sydow
18	Hans Adameit	½-½	10	Karl-Heinz Walther
USV Potsdam II		4-4	ESV Kirchmöser	

Navigation

- ▶ Startseite ◀
- ▶ News ◀
- ▶ Mannschaften ◀
- ▶ Termine ◀
- ▶ Ergebnisse ◀
- ▶ übermitteln ◀

Landesklasse Nord ▼

weiter

Mark Kvetny undankbarer Vierter bei Deutscher Schnellschachmeisterschaft

Nach dem Samstag stand er noch auf Platz zwei, die Niederlage in der vorletzten Runde gegen den späteren Sieger Matthias Dann war aber erst entscheidend. Trotzdem ein schöner Erfolg. Turnierinfos gibt es [hier](#).

Schach im Schwimmbad

Auch die dritte Runde der Oberliga gegen Heilbronn wird im Heselcher Hallenbad, Mörikestraße 62, 70199 Stuttgart ausgetragen. Beim letzten Mal gingen wir baden ohne nass zu werden, diesmal hoffentlich nicht.

Alexander Zakrzewski und Wilhelm Haas im bundesweiten ARD-Morgenfernsehen

Die Lokalsportredaktionen der Stuttgarter Zeitung tun konsequent so, als existiere unser Verein überhaupt nicht. Doch das gemeinsame Morgenmagazin von ARD und ZDF würdigt uns mit 80 Sekunden bundesweiter Sendezeit und mit einer Überschrift: „Die **Stuttgarter Schachfreunde - Schach in Deutschland**“.

Wie kam es dazu?

Wir zitieren aus dem **SVW-Newsletter Dezember** (Seite 27):

Stuttgart 30.11.2016. Von Claus Seyfried. Am Vortag mussten meine wenigen übrig gebliebenen Arbeitskollegen und ich mit allen Computern, Monitoren und Kabeln vom Büro im Industriegebiet Stuttgart-Vaihingens in ein anderes Büro derselben Firma im Königsbau di-

rekt am Stuttgarter Schlossplatz umziehen. Das hört sich im ersten Augenblick toll an, doch der Haken ist, dass das Auto zuhause oder auf einem P+R-Parkplatz bleiben muss. Solcher Art der bisherigen Mobilität und der kostenfreien Tiefgarage nachtrauernd, weckt mich um 5 nach 12 das Klingeln des Mobiltelefons. Am Apparat eine Moderatorin des SWR mit der Frage: „Jetzt ist ja gerade die Schach-WM. Schauen da die Schachspieler in den Vereinen gemeinsam zu?“. Au weia. Da heißt es kurz durchatmen und ohne zu Stottern eine positive Antwort finden. Keinesfalls die Spielzeiten in New York zum europäischen späten Abend oder das fehlende WLAN in den Vereinsräumen thematisieren. Natürlich schauen wir da zu, und einmal in der Woche am Dienstag analysieren wir gemeinsam die interessantesten Momente der WM-Partien! Zumindest könnten wir das theoretisch. Daraufhin entschloss sich die nette Dame vom Südwestfunk ein Aufnahmeteam für denselben Abend zu beschaffen. Um 14:00 Uhr ein erneuter Anruf mit der Botschaft: „Ja, wir kommen heute um 18:30 Uhr!“. Wow.

Nun eilig ein Mail an die wichtigsten Vereinskollegen schicken mit etwa folgendem Wortlaut: „Hallo Leute, morgen früh im Morgen-Magazin kommt etwas von einem Schachverein. Das Rohmaterial dafür wird heute Abend ab 18:30 Uhr bei uns im Bürgerzentrum West aufgenommen. Ok, Ihr habt es erraten, es geht um unseren Verein! Lasst uns was draus machen, und vor allem, lasst mich nicht allein!“. Danach blieb nur die spannende Frage welche 80 Sekunden die Moderatorin aus zwei Stunden Filmmaterial herauschneiden würde. Angesichts der Tatsache, dass unsere Leute keiner einzigen Regieanweisung der Fernsehleute folgten, sei es aus Sturheit, sei es aus Unverständnis, war ich froh, dass die Moderatorin dennoch wohl in etwa einen Beitrag schneiden konnte, der hoffentlich halbwegs ihren Vorstellungen entsprach.



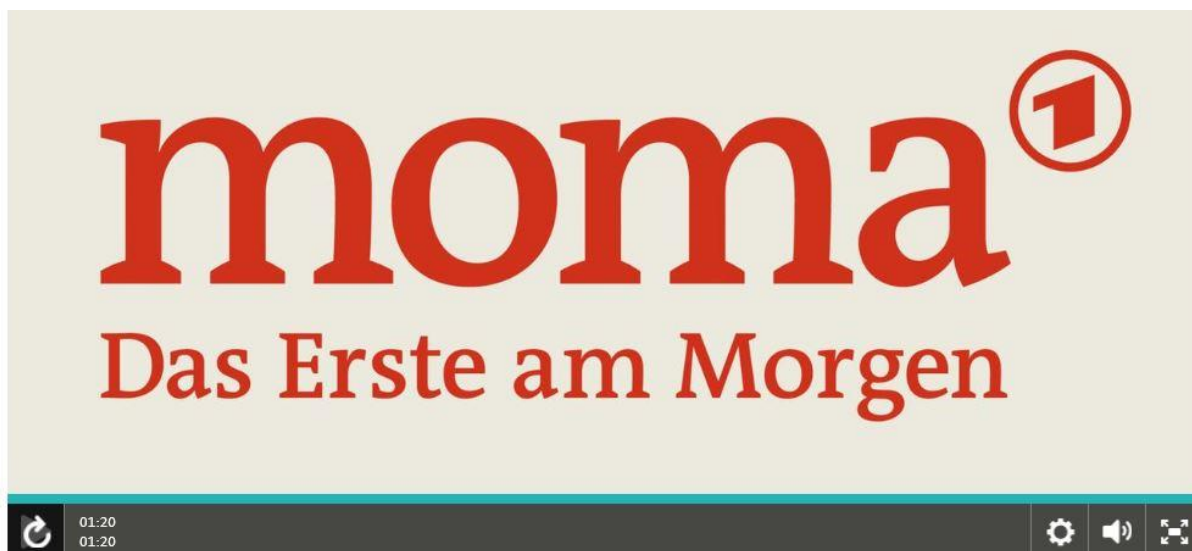
Die Stuttgarter Schachfreunde - Schach in Deutschland

Das Finale der Schach-WM in New York zwischen Magnus Carlsen und Sergej Karjakin sorgt auch in Deutschland für Aufsehen. Sogar beim Training der Stuttgarter Schachfreunde ist das Finale das bestimmende Thema. | [video](#)



30.11.2016

Die Stuttgarter Schachfreunde - Schach in Deutschland



[INFORMATION](#) [MEHR VIDEOS ZUR SENDUNG](#) [ÄHNLICHE VIDEOS](#)

Video: Die Stuttgarter Schachfreunde - Schach in Deutschland

30.11.16 | 01:22 Min. | Verfügbar bis 30.11.2017

Das Finale der Schach-WM in New York zwischen Magnus Carlsen und Sergej Karjakin sorgt auch in Deutschland für Aufsehen. Sogar beim Training der Stuttgarter Schachfreunde ist das Finale das bestimmende Thema.

Claus Seyfried

Senioren wieder gut unterwegs

Drei Runden wurden schon gespielt, bevor der Webmaster Zeit für die Internetseite gefunden hat. Die Erste führt und die Zweite ist knapp dahinter. Es werden noch zwei Runden gespielt.

Erste Mannschaft am Sonntag im BZW gegen Jedesheim

Zum ersten Mal seit langer Zeit, und zum allerersten Mal in dieser Saison, darf unsere Erste Mannschaft am Sonntag, dem 5. Februar, ihren Gegner aus Jedesheim im Bürgerzentrum West empfangen. Moralische Unterstützung in jeglicher Form wie jubelnder Fans, Cheerleadern, oder interessierten Vereinsmitgliedern, ist höchst willkommen!

Wir freuen uns auf Euer Kommen,

Claus Seyfried

Unsere Jüngsten

Es wird allerhöchste Zeit einmal ein paar Fotos von unseren Jüngsten zu zeigen. Hier, ein Trainingsabend mitten in der Sommerpause, und mitten unter den Erwachsenen, am 9. August 2016. Die Fotos hat Eddis Mutter mit ihrem Mobiltelefon aufgenommen:







Am 16.10.2016 kam es für einige von ihnen zum allerersten Einsatz im Ligabetrieb. Im Nebenraum des Cafés MuseO in der B-Klasse Stuttgart-Mitte gegen den TSV Heumaden. Fotos von Oskar Mock:





Am 29.10.2016 bei der Jugendeinzelmeisterschaft des Kreises Stuttgart-Mitte in Wolfbusch. Fotos von Oskar Mock:







Ricardo aus Guatemala

Im November 2016 war der neunjährige Ricardo aus Guatemala zusammen mit seiner Mutter Ana zu Besuch in Stuttgart. Ricardo spielt bereits enorm stark. Hier einige Fotos von seinem letzten Besuch im BZW am Nikolaustag. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die beiden eines Tages wiedersehen könnten!





P.S.: Unsere schönen blau-gelben Trikots wurden gesponsert von Herrn **Steffen Lenz** von [Lenz Textildruck!](#)

Soumya!!

Das ist Soumya Swaminathan, unsere Spitzenspielerin aus Pune in Indien. Soumya ist eine ehemalige U20-Weltmeisterin!! Bei unserer denkwürdigen Reise ins tiefverschneite Weiler im Allgäu am 15. Januar 2017 hatte sie entscheidenden Anteil daran, dass wir endlich das Ruder in der Oberliga herumreißen konnten. Auch heute am 5. Februar sicherte sie sich gekonnt ein Remis gegen den Großmeister am ersten Brett von Jedesheim, so dass wir mit ihr unseren zweiten Teamerfolg in der Oberligasaison 2016/2017 sichern konnten!



P.S.: Unsere schönen blau-gelben Trikots wurden gesponsert von Herrn **Steffen Lenz** von [Lenz Textil-druck!](#)

BJEM am 28./29.1.2017: Cindy, Anuka und Lukas dürfen sich Bezirksmeister nennen



Michael Alkabetz, Amar Dendic, Vadym Kuzyak, Guo Hong „Eddy“ Zhang, Alexander Yudin, Anujin „Anuka“ Gomboluudev, Enkhjin „Cindy“ Gomboluudev und Lukas Forster (v.l.n.r.) haben die SSF bei der BJEM 2017 ganz hervorragend vertreten. Nicht auf dem Bild ist Malte Bantchev.

Die vor wenigen Jahren gebaute, private BIL-Schule in Cannstatt bot ideale Spielbedingungen für die diesjährigen Bezirksjugend-Einzelmeisterschaften (BJEM): ein helles Klassenzimmer für jede Altersklasse. Diese blieben für Eltern und Betreuer während der Partien verschlossen, was zusätzlich zur entspannten Atmosphäre beitrug.

Mit neuen, einheitlichen Trikots und auch zahlenmäßig als Gruppe wahrnehmbar - neun Kinder waren am Start, so viele wie noch nie - gaben die Kinder und Jugendlichen der Stuttgarter Schachfreunde eine sehr gute Visitenkarte für den Verein ab, der damit die Früchte der sehr engagierten Arbeit von Oskar Mock und Bernd Zäh ernten kann.

Auch qualitativ hatten die Schachfreunde einiges zu bieten: Enkhjin „Cindy“ Gomboluudev in der U14 weiblich und Lukas Forster in der U16 konnten den Bezirksmeister-Titel erringen. Hinzu kommen ein zweiter Platz für Vadym Kuzyak in der U16 und ein vierter Platz für Amar Dendic in der gleichen Altersklasse. Diese Platzierung berechtigt ebenfalls noch zur Teilnahme an der württembergischen Jugendeinzelmeisterschaft (WJEM), die in diesem Jahr nach Ostern in der Jugendherberge auf dem Feldberg stattfinden wird. Damit war der U16-Wettbewerb fest in der Hand der SSF-Jugendlichen. Lukas und Vadym einigten sich in der dritten von fünf Partien auf ein Remis, so dass die Weichen für einen Doppelerfolg bereits am ersten Tag gestellt wurden. Amar hat die Möglichkeit, im kommenden Jahr noch einmal bei der U16 den Erfolg von vor zwei Jahren bei der U14 zu wiederholen und Bezirksmeister zu werden.

Unangefochten war der Sieg von Cindy in der U14 weiblich. Sie belegte insgesamt den sechsten Platz in der starken U14-Konkurrenz mit insgesamt 21 Startern, von denen die beiden Erstplatzierten schon bei Welt- und Europameisterschaften mit dabei waren. In dieser Altersgruppe konnte sich Michael Alkabetz bei seiner ersten BJEM-Teilnahme mit einem 14. Rang gut behaupten. Das hätte sicher auch Malte Bantchev geschafft, wenn er alle Spiele hätte absolvieren können. In der U12-Konkurrenz gelang es Guo Hong Zhang - im Verein besser als „Eddy“ bekannt - sich mit vier gewonnenen Partien in die Top 10 zu spielen. Auch das ist ein tolles Ergebnis!

Besonders stolz sein dürfen wir auch auf unsere Jüngsten. Bereits im November 2016 fand die Kreisjugend-Einzelmeisterschaft (KJEM) statt, an der sich in der U8-Gruppe Jakob Häußler (6), Anujin „Anuka“ Gomboluudev (7) und Alexander Yudin (8) beteiligten. Anuka, mit ihrem zweiten Platz in der Gesamtwertung bestes Mädchen sowie Alexander als Dritter konnten sich bei ihrer ersten Teilnahme sofort für die separat ausgetragene Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft U8 qualifizieren. Diese fand am 7. Januar in Böblingen statt und auch hier konnten sich Anuka als Bezirksjugendmeisterin und Alexander mit seinem 3. Platz für den nächsthöheren Wettbewerb, die WJEM, qualifizieren.

Aufgrund dieser ausgezeichneten Ergebnisse erhielten sowohl Anuka als auch Alexander vom Bezirksjugendleiter eine Einladung, sich an der Bezirksmeisterschaft der nächsthöheren Altersgruppe, der U10, zu beteiligen. Und beide waren so mutig, diese Herausforderung anzunehmen und sich dem Kräfteressen mit den durchschnittlich um zwei Jahre älteren Kindern zu stellen. Anuka schaffte als drittbestes Mädchen den Sprung aufs Treppchen und auch mit Alexanders 12. Platz innerhalb der naturgemäß starken Konkurrenten der höheren Altersgruppe sind wir sehr zufrieden.

Hubert Forster und Bernd Zäh

[Alle Ergebnisse der BJEM 2017](#)

Oskar wird 70!!

Unser Kassier Oskar Mock wird am heutigen Donnerstag 70 Jahre alt! Seit sage und schreibe 19 Jahren verwaltet er unsere Kasse, zieht pünktlich die Beiträge ein und erstattet Fahrtkosten. Seit mehr als 35 Jahren, also die Hälfte seines Lebens, ist er Mitglied unseres Vereins. Auf Fotos ist er schwer



einzufangen, weil er da ein wenig scheu ist.

Doch nach einem erfolgreich absolvierten C-Trainer-Kursus ist in den letzten beiden Jahren mit dem Training unserer Jüngsten eine Herzensaufgabe hinzugekommen. Doch auch in seinen eigenen Wettkampfpartien feierte er immer wieder schöne Erfolge. Immer wieder hervorragende Ergebnisse in unseren Vereinsturnieren. Und kaum war IM Schulze aus Baden nach Heilbronn umgezogen, so hatte er auch schon eine Niederlage gegen Oskar kassiert. Unvergessen bleibt auch sein schöner Patttrick im Wettkampf gegen Sontheim im Dezember 2011.

Oskars Pattfalle im Spielbericht von Herbert Lutz

Verbandsliga Nord, 4. Runde::SSF III - Sontheim I 3,5:4,5

04. Dezember 2011

1. Mannschaft

Gefällt mir 0

G+1 0

In der 4. Runde ging es zu der Dritten der Schachfreunde aus Stuttgart. Unser Weltrekordler Marc Lang verstärkte unser Team trotz der physischen und psychischen Extremlistung am Wochenende zuvor. Da er doch noch nicht wieder voll der „Alte“ ist, remiserte er schnell mit seinem Gegner. Die anderen Bretter entwickelten sich zudem erfolgsversprechend. Leider konnte Edwin Riefner (2) seinen Vorteil aus der Eröffnung nicht zum Sieg ummünzen und stimmte dem Remisangebot seines Gegners zu. Kurz darauf remiserte auch Jürgen Ullmann (5), da es an vier der verbliebenen fünf Bretter gut stand. Leider verlor dann Norbert Juraschitz (8) seine Partie, nachdem er etwas schlechter aus der Eröffnung kam. Doch unser „Mr. Zuverlässig“, Safet Trepca (4) spielte ein grandioses Leichtfigurenendspiel und konnte somit für den Ausgleich sorgen. Mannschaftsführer Theo Hartmann (6) hatte seinen Gegner gekonnt ausgekontert und sich eine hervorragende Stellung erspielt. Leider übersah er dann die schöne Pattfalle seines Gegners – Remis. Zum Matchwinner avancierte Ersatzmann Johannes Lemke (7), bei dem es in letzter Zeit nicht so lief: Er behielt stets auch in sehr komplexen Stellungen den Überblick, gewann eine Figur und schließlich die Partie. Den Schlusspunkt setzte Sören Pürckhauer (3) der seinen Vorteil in der Zeitnot seines Gegners wegwarf, schließlich aber mit einer schönen Opferkombination das Remis erreichen konnte und somit den 4,5:3,5-Sieg perfekt machte. Sontheim liegt zwar auf dem 3. Platz, aber die nächsten Gegner sind die beiden Erstplatzierten, gegen die aller Voraussicht nach noch größere Ersatzprobleme auftreten werden. Somit war der Sieg heute wichtig, um sich von den Abstiegsplätzen zu distanzieren.

Nachtrag von Marc:



Der tolle Pattnick des Stuttgarters verdient m.E. unbedingt eine würdige Erwähnung, denn er war wirklich sehenswert. Die Diagrammstellung links müsste so stimmen, denke ich. Weiß ist überspielt und die Zuschauer erwarteten die baldige Aufgabe. Statt dessen entkornte der Anziehende das scheinbar sinnlose 1.Te1!? Txc2+ 2.Kh3! und musste das Pattnotiv schon bei Te1 gesehen haben. Theo ließ sich nicht lange bitten und schnappte sich auch den nächsten Bauern: 2...Txf3? und schon war die Falle zugeschnappt: 3.Txe3!! Txe3 Theo war immer noch ahnungslos, aber die einzige Alternative war, mit einer Minusfigur für 3 Bauern weiterzuspielen. 4.Txg6+!! und plötzlich fiel es allen wie Schuppen von den Augen - der Turm legt sich auf den Opferaltar und geht dort freiwillig nicht mehr herunter. Schwarz hat keine Möglichkeit mehr, dem Remis zu entkommen. Eine starke Leistung von Mock!

Das Partiefragment zum Nachspielen am Bildschirm

Josef Gabriels Hammerpartie!!

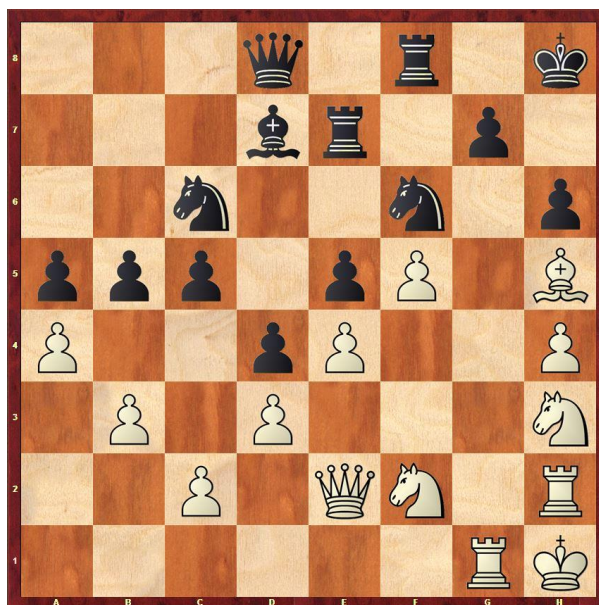
Am 12. Februar 2017 trat unser Team 2 in der Verbandsliga Nord beim hoch eingeschätzten SC Grunbach an. Die Unseren lösten ihre Aufgabe hervorragend, Grunbach wurde mit sage und schreibe 6:2 deklassiert. Doch zu besonders bemerkenswerten Ereignissen kam es an Brett 1. Dort traf unser Altmeister Josef Gabriel, selbst gänzlich ohne Titel, doch Vater eines FIDE-Meisters und eines Großmeisters, gegen den griechischen Großmeister in Grunbacher Diensten Spiridon Skembris an.

Lasst uns zuerst einen Blick auf die Schlussstellung werfen. Oh weh, Schwarz ist ja vollkommen am A ... Ende. Das provoziert die Frage: Wer war der Großmeister, wer war der Amateur?



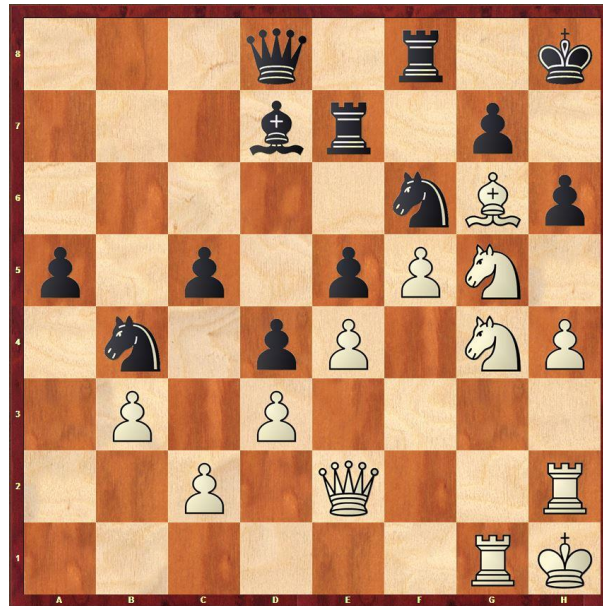
Nach 42. Sh6 - f5. Schwarz gab auf.

Die Antwort ist ja klar. Denn es war ja Josefs Hammerpartie. Er hatte, wie so oft, einen königsindischen Angriff gewählt und unverdrossen sein Spiel am Königsflügel aufgebaut. Dabei peinlich darauf bedacht nur ja keinen seiner in geschlossenen Stellungen so wertvollen Springer abzutauschen. Im 42. Zug spielte Josef Gabriel Sh6 - f5 und aus die Maus, GM Skembris gab auf!



Nach 42... b7 - b5

Über eine lange Phase im Mittelspiel hinweg schätzt der Computer die schwarze Stellung als besser ein. Doch Schwarz gelingt es nicht ein vernünftiges Gegenspiel aufzuziehen. Hier versuchte Schwarz mit b7 - b5 ins Spiel zu kommen. Doch nach dem späteren 36... a5 - a4 gab Schwarz sogar die Kontrolle über das Feld e6 auf und wenig später konnte der Sg4 mit S x Bh6 die letzte Bresche einschlagen. Eine Klasse Partie von Josef Gabriel!!! Bravo, Josef!



Hier folgte 36...a4 37.bxa4 Lxa4 38.Se6 Txe6 39.fxe6 Dd6? 40.Lf7 Se8 41.Sxh6 Lxc2 42.Sf5 und Ende.

22.02.2017 Claus Seyfried über das Match vom 12.02.2017: [SC Grunbach 1 - SSF 2 6 - 2](#) und insbesondere über Josef Gabriels großartigen Sieg gegen GM Skembris.

Little Anujin beats them all!

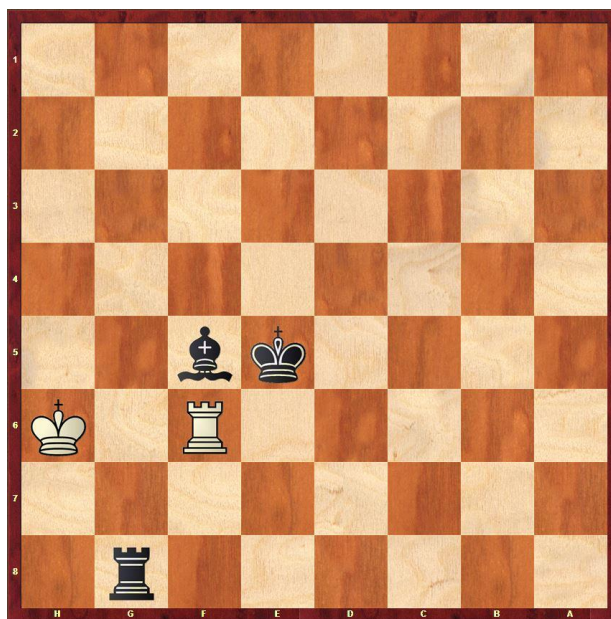
This is little Anujin. Down there left of the table. She is just seven years old. Recently, a group of Chess Masters from Mongolia visited her at home. Look at their faces! They have no chance. Little Anujin beats them all!



Photo by Anujin's parents.

Glück gehabt im Dähne-Pokal

Das Endspiel im Dähne-Pokal Württemberg 2016 zwischen Thomas Böhmler (SGem Vaihingen/Rohr) und Claus Seyfried (Stuttgarter SF 1879) war trotz des Rating-Unterschiedes eine ganz enge Angelegenheit. Thomas Böhmler war sehr nahe dran ein völlig verdientes Unentschieden zu erreichen. Im 65-ten Zug verschwand der letzte Bauer vom Brett und übrig blieb ein Endspiel Turm und Läufer gegen Turm. Einziges Handicap von Weiß war die ungünstige Stellung seines Königs, die Schwarz erlaubte immer wieder lästige Drohungen aufzustellen. Kurz vor Mitternacht am 23. Februar 2017, dem „Schmutzigen Donnerstag“, kam es dann im Vereinsheim des Vaihinger Schachvereins zu folgender Stellung:



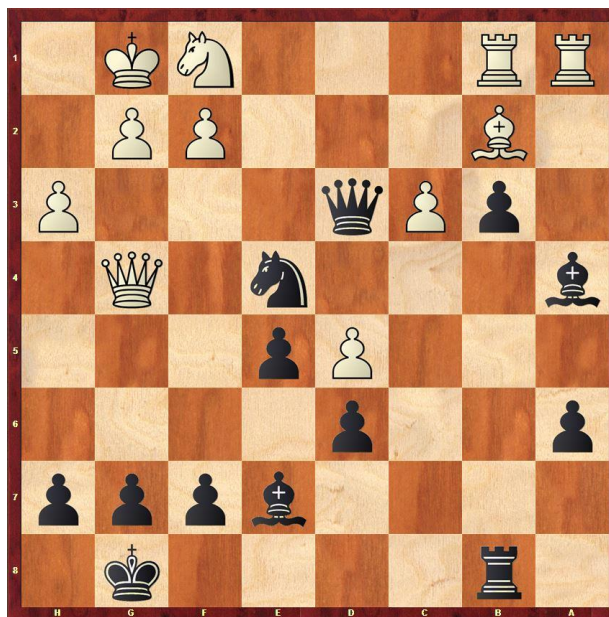
Thomas Böhmler (SGem Vaihingen/Rohr) - Claus Seyfried (Stuttgarter SF 1879).
Nach 86 ... Kf4 - e5.

Diagramm aus der Sicht von Schwarz.

Der Zug 87.Tf6 - f7 sieht komisch aus. Intuitiv schreckt man vor einem solchen Zug zurück. Doch hier war es der einzige Zug, der das Remis für Weiß retten konnte. Flüchtet stattdessen der weiße Turm auf der sechsten Reihe, so ist die Partie sofort für Schwarz gewonnen. Das beweist auch der Blick in den Computer. Houdini schaltet nach kurzer Konsultation mit seinen Prozessoren auf minus 6 !!

In der Partie folgte 87.Tb6 Le6 88.Tb2 Kf6 89.Kh7 Tg4 90.Th2 Lf5+ 91.Kh8 Kf7 und das Matt auf g8 ist nicht mehr abzuwenden.

Insgesamt waren nicht sehr viele Spieler mit einem Rating im Bereich von 2000 oder höher am Start. In der zweiten Runde auf Verbandsebene konnte Achim Engelhart (SV Jedesheim), der als Spieler des Post-SV Ulm in der Vergangenheit schon mehrfach den Pokal gewinnen konnte, seinen starken Kontrahenten Rainer Birkenmaier (TG Biberach) besiegen. In der dritten Runde kam es dann im Duell zwischen Engelhart und Seyfried zu folgender Stellung.



Achim Engelhart (SV Jedesheim) - Claus Seyfried (Stuttgarter SF 1879).
 Nach 25 ... Db5 - d3. Diagramm aus der Sicht von Schwarz.

In dieser komplizierten Stellung verpasste Weiß den Zug 26.Te1. Danach muss sich Schwarz wegen seiner hängenden Figuren auf e4 und a4 mit der Abwicklung 26...f5 27.Dxf5 Sc5 28.Dxd3 Sxd3 29.Teb1 und gleichem Spiel begnügen. Stattdessen geschah 26.Td1, wonach Schwarz durch 26...Dc2 klaren Vorteil erhielt.

Thomas Böhmler und Claus Seyfried werden den SVW beim Finale auf Bundesebene vertreten, das in fünf Runden vom 15. - 17.06.2017 zusammen mit dem Finale des Ramada-Cups in Niedernhausen im Taunus ausgetragen wird.

Unser ehemaliger Spitzenspieler IM Igor Berezowsky ist monegassischer Vizemeister!
 Aber noch besser machte es seine Ehefrau Svetlana. Sie gewann die Frauenmeisterschaft:
www.europechess.org/igor-efimov-and-svetlana-berezowska-new-monaco-champions



Anujin Gomboluudev württembergische U8-Meisterin!!

Alexander Yudin auf Platz 5 bei den Jungs!

Wir hatten nicht fest damit gerechnet. Aber wir hatten doch darauf gehofft, dass die kleine Anujin vielleicht den Titel bei den Mädchen im U8-Wettbewerb gewinnen könnte. Doch am Ende wurde es viel knapper als erwartet. Die insgesamt 7 Mädchen spielten zusammen mit den 17 Jungs in einem Turnier. Vor der letzten Runde hatte Anujin 4 Punkte aus 6 Partien und bekam zum Abschluss den überlegenen Gesamtsieger Kjell Kluge zugelost, gegen den sie erwartungsgemäß den Kürzeren zog.

Doch zum Glück erhielt sie Schützenhilfe von Alexander Yudin, der in der letzten Runde ihre schärfste Konkurrentin Tatiana Moldovan (SK Bebenhausen) besiegen konnte. Weiter hinten in der Tabelle konnte Leefke Giselbrecht (SC Weiler im Allgäu) ihre letzte Partie gegen Tudor, den Drillingsbruder (!!) von Tatiana gewinnen, so dass am Ende drei Mädchen mit jeweils 4 Punkten bei den jungen Damen an der Spitze lagen. Also musste die Wertung entscheiden. Aber auch bei den Buchholzpunkten lagen unsere Anujin und Tatiana gleichauf. Erst die Buchholzsumme als zweite Feinwertung brachte die Entscheidung zugunsten von Anujin.

Alexander Yudin spielte ebenfalls ein Klasse Turnier. Er verlor nur in der zweiten Runde gegen den DWZ-Besten, dessen 1169 gegen seine 799 geradezu übermächtig erscheinen. Direkt danach gab es eine weitere Null. Aber alle anderen Partien konnte Alexander gewinnen, so dass er am Ende 5 Punkte auf seinem Konto hatte und auf dem 3.- 5. Platz (nach Buchholz Fünfter) landete. Das ist ein hervorragendes Ergebnis.

Wir gratulieren den beiden Kindern und ihren stolzen Eltern zu diesem schönen Erfolg am Fuße der Hohenzollernburg! Weitere Details findet man hier: [Bericht auf der Seite der Württembergischen Schachjugend](#)

Claus Seyfried



Anujin in der Mitte

Traurige Mitteilung: Dieter Brandstetter verstorben!

Nachruf

Die Stuttgarter Schachfreunde trauern um

Dieter Brandstetter

* 14.09.1937 † 21.03.2017



Am 21. März 2017 ist Dieter Brandstetter verstorben nach 68 Jahren Mitgliedschaft in unserem Verein und wir haben mit ihm ein ganz besonderes Mitglied verloren. Dass er am 1. Januar 1949 in unseren Verein eintrat verdanken wir seinem Opa, unserem Ehrenmitglied Paul Riedel, den man als eine Wurzel unseres Vereins ansehen kann. Paul Riedel war Mitglied seit 1919, zuerst bei der Stuttgarter Arbeitergesellschaft, danach beim Schachverein Stuttgart-Ost und er hat diesen Verein 1952 zusammen mit anderen Verantwortlichen überführt zu den Stuttgarter Schachfreunden 1907; dort war er bis zu seinem Tod 1974 ein wichtiger Ratgeber. An Dieter Brandstetter hat er die Freude am Schachspiel weitergegeben und schachlich ist er im „Kindergarten“ von Klaus Wiese (ebenfalls Ehrenmitglied) groß geworden. Zusammen mit Gleichaltrigen hat er sich immer weiter verbessert und auch sportlich betätigt, beispielsweise bei gemeinsamen Radausfahrten. Im Jahr 1972 beim Zusammenschluss der beiden Vereine Stuttgarter Schachfreunde 1907 und SV Stuttgart 1879 hat er sich auch organisatorisch eingebracht, er hat, um es sportlich zu sagen, den Staffelstab von Paul Riedel weitergetragen und war im Verein viele Jahre als Spielleiter und Mannschaftsführer tätig. Schachsportlich hat er in mehreren Mannschaften gespielt bis hinauf zur 3. Mannschaft in der Landesliga und erreichte eine DWZ von über 1900. Dass er da nicht noch „weitergeklettert“ ist dürfte darauf zurückzuführen sein, dass er neben dem Schach noch stark in einem Turnverein u.a. als Wertungsrichter engagiert war. Bei uns war er schon seit 1977 als Kassenrevisor eingesetzt und in all den Jahren hat er unzählige Sonntage geopfert, um bei Mannschaftskämpfen als stets zuverlässiger Spieler dabei zu sein.

Sein auf Ausgleich bedachtes Naturell und seine Bereitschaft, immer mitzuhelfen, wo nötig, das werden wir künftig sehr vermissen!

*Er will uns sagen:
„Seht, so ist es in der Welt,
in der ich jetzt lebe.
Unsere Trauer ist darin überwunden,
unsere Hoffnung erfüllt.“*



**Dieter Gotthilf
Brandstetter**
* 14. September 1937 † 21. März 2017

Wir sind dankbar für das Leben, das er mit
uns und für uns gelebt hat.

**Margarete Brandstetter
Claudia und Stephan Schurr
mit Daniel und Tobias**

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem
7. April 2017, um 11 Uhr in der Lukaskirche in Stuttgart statt.



*Er will uns sagen:
„Seht, so ist es in der Welt,
in der ich jetzt lebe.
Unsere Trauer ist darin überwunden,
unsere Hoffnung erfüllt.“*

Dieter Gotthilf Brandstetter

* 14. September 1937 † 21. März 2017

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied:

**Margarete
Claudia und Stephan
Daniel und Tobias**

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 7. April 2017 um 11 Uhr in
der Lukaskirche in Stuttgart statt.

Nun folgt noch ein altes Schwarz-Weiß-Foto aus dem Buch „Schach in Württemberg“ von Eberhard Herter. Es zeigt die gesamte Jugendgruppe bei einer der häufigen Fahrradtouren. Dieter Brandstetter ist der junge Mann mit Mütze und dunkler Kleidung in der Bildmitte vorne. Klickt man das Foto an, so wird zur gesamten Buchseite 170 im PDF-Format verzweigt.



Schnellturnier April **nicht am Karfreitag, sondern schon diese Woche am 7. April**

Unser monatliches Schnellturnier findet bekanntlich am zweiten Freitag des Monats statt. Dieser fällt in diesem Monat auf den Karfreitag. Da sind echte Schachfans beim Grenke-Open in Karlsruhe, beim Oster-Open in Bad Ragaz oder an einem ähnlich interessanten Ort, doch eher nicht im MuseO in Stuttgart-Gablenberg. Daher ziehen wir das April-Schnellturnier vor auf diesen Freitag, den 7. April, wie immer um 19:00 Uhr (sin tempore).

Frohe Ostern und viele bunte Eier für alle Schachfreunde wünscht

Claus Seyfried

Neues vom Ausschuss

Liebe Schachfreunde,

am 16. März hatten wir eine Ausschusssitzung. Die folgenden Gedanken und Beschlüsse möchten wir veröffentlichen.

Werner-Hoffmann-Gedenkturnier (Neujahrsblitz)

Trotz der enttäuschenden Teilnehmerzahl in diesem Jahr führen wir das Turnier fort. Allerdings sollten wir viel besser werben. Im Newsletter Württemberg wird ab August eine ausführliche Ausschreibung mit ansprechenden Fotos erscheinen, die die Pluspunkte des Turniers wie „Freunde treffen sich“, „nichts für Preisgeldjäger“, das „Catering“ und „jeder bekommt einen Preis“ hervorhebt. Bei den Open in Böblingen und Schwäbisch Gmünd werden wir als Flyer schwarz-weiß-Blätter im Format DIN A4 mit einem reduzierten Text auslegen. Das Startgeld erhöhen wir von 9 auf 10 Euro, der reduzierte Preis bleibt bei 6 Euro. Die Teilnehmerbegrenzung von 70 Spielern werden wir nicht mehr erwähnen, da unnötig.

Mitgliederversammlung 2017

Sie wird am 20. Juni stattfinden, wie immer im BZW. Ein Entwurf zum Einladungsschreiben liegt schon vor. Daraus möchte ich die Schlussformel zitieren:

Ich bitte Euch um eine rege Teilnahme. Das gilt auch für die jüngeren Mitglieder. Es ist Euer Verein, dessen Zukunft und weitere Entwicklung Euch am Herzen liegen sollte. Ihr tut Euch also keinen Gefallen, wenn Ihr darauf verzichtet

1. von etwaigen Plänen des Vorstands zu erfahren,
2. die Arbeit der Ausschussmitglieder zu prüfen,
3. vielleicht selbst lenkend in die Geschicke des Vereins durch die Übernahme einer Funktion in Ausschuss oder Vorstand einzugreifen.

Verbandstag 2017

Beim Verbandstag am 24. Juni in Murrhardt wird unser Verein außer durch SVW-Rechtsberater Dr. Friedrich Gackenholz, Spielausschussmitglied Florian Siegle und Öffentlichkeitsreferent Claus Seyfried auch durch die am letzten Samstag beim Bezirkstag in Vaihingen gewählten Delegierten des Bezirks Stuttgart Bernd Zäh, Oskar Mock und Alfred Debus vertreten sein. Gerd Lorscheid ist Ersatzdelegierter. Alleine die zahlreichen Änderungsvorschläge des neuen Verbandsspielleiters Carsten Karthaus zur WTO, bekannt unter dem Namen „Württembergischer Modell“, werden für reichlich Diskussionsstoff sorgen.

Vorträge

Von Gerd Lorscheid kam der Vorschlag unsere Vortragsreihe ab September wieder aufleben zu lassen. Spieler des Oberligateams sollen als Vortragende motiviert werden. Uhrzeit wäre 19:45 Uhr am Dienstag, so dass das Jugendtraining nicht gestört wird, die Kinder und Jugendlichen aber noch teilnehmen können. Zielgruppe sind aber alle Mitglieder aller Spielstärken. Die Dauer kann zwischen 45 und 60 Minuten liegen. Wir müssen aber nicht bis zum Herbst warten. Robert Gabriel hat spontan angeboten schon am 9. Mai einen ersten Vortrag zu halten, voraussichtlich ein Thema zu Turmendspielen. Florian Siegle wird einen weiteren Vortrag „Einfälle / Reinfälle“ im Juni oder Juli halten.

Ich denke das ist eine tolle Sache. Im Voraus herzlichen Dank an Robert Gabriel und Florian Siegle!

Claus Seyfried

Mark Kvetny erzielt beim Grenke Open seine dritte IM-Norm!

Unser Spitzenspieler Mark Kvetny feierte an Ostern beim Grenke Open in Karlsruhe einen großartigen Erfolg. Aufgrund seiner starken Gegner hatte er seine dritte IM-Norm schon vor der letzten Runde sicher. Da er die Grenze von 2400 ELO-Punkten schon früher einmal überschritten hatte, muss er nun nur noch darauf warten, wann der nächste FIDE-Kongress den Titel des Internationalen Meisters. Herzlichen Glückwunsch Mark!

In der heutigen Ausgabe der Stuttgarter Zeitung würdigt Harald Keilhack Marks Erfolg in seiner Schachchecke. Den [Artikel](#) haben wir in unserem [Pressespiegel](#).



Schach

VON HARALD KEILHACK

Hou Yifan mit Traumstart in Karlsruhe

Die Chinesin stellt Weltmeister Carlsen in den Schatten, und der Stuttgarter Mark Kvetny sichert sich den Titel eines Internationalen Meisters.

Zum Auftakt der Grenke Classic in Karlsruhe und Baden-Baden hatte Weltmeister Carlsen (dreimal remis) Ladehemmung, während die Nr. 1 der Frauen, die Chinesin Hou Yifan, sensationell startete: Einem Sieg gegen die aktuelle Nr. 4 der Herren, Fabiano Caruana, ließ sie einen weiteren Sieg gegen Georg Meier sowie ein Remis gegen Carlsen folgen. Aus deutscher Sicht gibt es außer dem Auftaktremis des 19-jährigen Matthias Blübaum gegen Carlsen bislang wenig Erfolgreiches zu melden. Der Stand nach drei von sieben Runden:

Hou Yifan 2½, Caruana, Aronjan, Naiditsch je 2, Carlsen 1½, Vachier-Lagrave 1, G. Meier, Blübaum je ½.

Das offene Turnier mit der Rekordzahl von 1202 Teilnehmern in drei Gruppen gewann Witjugow (Russland) nach Wertung vor Matlakow, Bacrot, Kozul je 7½ aus 9. Einige weitere Platzierungen: 15. Kamsky 7, ... 104. Schnepf (Lauffen), ... 106. Zeller (Schwäbisch Hall) 6, ... 114. Kvetny (Stuttgart), ... 133. G. Braun, ... 170. Bräuning, ... 172. Carstens (alle Bebenhausen) je 5½. Dank seiner starken Gegnerschaft mit etlichen Großmeistern erfüllte der 19-jährige Mark Kvetny von den Stuttgarter Schachfreunden seine dritte und letzte Norm und wird bei nächster Gelegenheit zum Internationalen Meister ernannt werden.

PS: In der österreichischen ersten Liga legte Mark dieses Wochenende noch eine IM-Norm nach. Sicher ist sicher...

Alle drei Teilnehmer unseres Vereins bei der WJEM ganz vorne dabei!

Ein ganz großer Erfolg ist unseren drei Teilnehmern bei der Württembergischen Jugend-Einzelmeisterschaft auf dem Feldberg gelungen! Enkhjin Gomboluudev hat das ganze Turnier an der Spitze mitgespielt und wurde am Ende Vizemeisterin im [Wettbewerb U14W](#). Lediglich gegen die spätere Siegerin zog sie in der dritten Runde den Kürzeren. Alle anderen sechs Partien konnte sie gewinnen! Ihre kleine Schwester, die siebenjährige Anujin, musste am Anfang gegen erheblich ältere Kinder ein paar Niederlagen wegstecken. Doch ab der vierten Runde lief es viel besser und am Ende errang Anujin Gomboluudev sogar den Titel im [Wettbewerb U10W](#). Und Lukas Forster überraschte positiv mit einem dritten Platz im [Wettbewerb U16](#).

Hubert Forster, Vater von Lukas, hat einen ausführlichen Bericht verfasst:

Gold, Silber und Bronze für das Trio der Schachfreunde bei der WJEM



Als kleine aber dafür sehr schlagkräftige Truppe erwiesen sich die drei Teilnehmer der diesjährigen Württembergischen Jugendmeisterschaft auf dem Feldberg. Anujin Gomboludov wurde Erste im Wettbewerb U10w, ihre Schwester Enkhjin belegte bei der U14w den zweiten Platz und Lukas Forster komplettierte den Medallensatz als Dritter in der U16-Konkurrenz.

Für die erst siebenjährige Anujin war es bereits der zweite Erfolg, nachdem sie bereits im separat ausgetragenen U8-Turnier im März in Bisingen den Titel gewonnen hatte. Nach einem erneuten Triumph sah es allerdings zunächst überhaupt nicht aus, da sie die ersten drei Partien alle verlor. Es spricht für ihre mentale Robustheit bereits in so jungen Jahren, dass sie dies gut wegstecken und die folgenden drei Partien alle gewinnen konnte. Zwar musste sie die letzte Partie noch abgeben, doch mit 3 aus 7 war ihr der Titel nicht mehr zu nehmen. Damit ist sie auch für die Deutsche Jugendmeisterschaft qualifiziert, die in den Pfingstferien in Willingen stattfinden wird.

Ihre Schwester Enkhjin, top gesetzt, konnte mit 6 aus 7 in der U14-Konkurrenz zwar doppelt so viele Siege erringen, doch die reichten am Ende nicht zum Platz ganz oben. Entscheidend war die Niederlage in der dritten Runde gegen Hannah Zell aus Jedesheim, die am Ende ungeschlagen siegte. Schade für Enkhjin, die aber dennoch ein tolles Turnier spielte.

In der stark besetzten U16-Konkurrenz ging Lukas Forster von Sitzplatz 7 aus ins Rennen. Diesen Rang zu halten schien schwer genug. Umso erfreulicher, dass am Schluss sogar ein Platz auf dem Podium herausrang. Lukas musste sich nur dem späteren Sieger David Wendler aus Bebenhausen geschlagen geben. Mit 1½ aus 3 war Lukas nach dem zweiten Tag noch im Mittelfeld, kämpfte sich dann aber mit drei Siegen und einem Unentschieden in den letzten vier Spielen immer weiter in der Tabelle nach oben.

Somit lässt sich als Fazit eindeutig festhalten, dass die drei SSF-Starter im Schwarzwald eine sehr gute Visitenkarte für den Verein und auch für den gesamten Schachbezirk Stuttgart abgegeben haben.

[Wettbewerb U10w](#), [Wettbewerb U14w](#), [Wettbewerb U16](#)

Hubert Forster

Tolle Neuigkeiten vom anderen Ende der Welt!



Selena Xi Hu Under 10 champion (Kohia Terrace School) plays Anya **Thurner** 1st= Under 8 (Kaurilands Primay)



Dieses Foto zeigt die kleine Anya Thurner in der Mitte, rechts daneben ihren Vater Christoph und ganz links ihren verstorbenen Großvater Dr. Karl Thurner am Schachbrett. Auf unserer Webseite ist es in einem anderen Beitrag schon einmal zu sehen. Und zwar im [Nachruf vom 19. März 2015 zu Ehren ihres Großvaters](#), der über 64 Jahre lang Mitglied bei den Stuttgarter Schachfreunden war. Und zwar zunächst in den 1950-er Jahren als Spitzenspieler des Vereins, und danach weitere 5½ Jahrzehnte als zahlendes Mitglied, obwohl er selbst schon längst aus dem Raum Stuttgart verzogen war.

Sein ebenfalls sehr gut Schach spielender Sohn Christoph wanderte später nach Neuseeland aus. Dort kam seine Tochter Anya zur Welt. Von der damals Siebenjährigen erfuhren wir, dass sie beim Waitakere Junior Chess Club in Auckland nun ebenfalls Schach spiele. Meinen Satz „*Wer weiß, vielleicht muss Vater Christoph sie ja mal als Vertreterin Neuseelands zu einer U10W-Weltmeisterschaft auf einer großen Reise nach Übersee begleiten!?*“ nahm Christoph Thurner zum Anlass mir in einer Mail vom 5. Mai 2017 das Lotto spielen nahe zu legen,

da könne ich reich werden. Denn nun ist der Fall eingetreten, dass ein sehr stolzer Vater vermelden konnte, dass seine Tochter an der nächsten U10W-Weltmeisterschaft teilnehmen wird. Und zwar handelt es sich um die „[World Cadets U8, 10, 12 Chess Championship 2017](#)“ vom 21. - 31. August in Poços de Caldas im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais, direkt an der Grenze zum Staat São Paulo gelegen.

Nein, lieber Christoph, ich werde jetzt noch nicht mit Lotto anfangen, Schach spielen reicht. Denn ich finde meine Spekulation von damals war gar nicht so unwahrscheinlich. Dass die Tochter und Enkelin so hervorragender Schachspieler wie es ihr Vater und Großvater sind/waren, selbst schachlich vorbelastet ist und ihren Altersgenossinnen voraus sein wird, ist doch keine Überraschung, oder? Ich denke, das wird eine wunderbare Reise für die ganze Familie in diese 1872 gegründete Stadt. Sie liegt in einem Vulkankrater auf 1200 m Höhe, war früher für ihre Thermalbäder bekannt und verzeichnet in letzter Zeit wieder einen nennenswerten Zustrom innerbrasilianischer Touristen. Die Stuttgarter Schachfreunde drücken der kleinen Anya „**representing New Zealand**“ alle Daumen und werden ihr Abschneiden aus der Ferne mit Interesse verfolgen!

Claus Seyfried



DWZ- und ELO-Liste

Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO	Name	DWZ	ELO
1. Li,Chao	2685-24	2722	54. Mahmutbegovic,M.	1912-8	2015	107. Volkmann,Bodo	1447-45	
2. Kvetny,Mark	2375-128	2410	55. Götzfried,Rudolf	1907-37	1803	108. Giese,Matthias	1442-15	
3. Berezovsky,Igor	2363-61	2378	56. Lutz,Herbert	1882-44		109. Brandysky,Hubert	1440-11	
4. Swaminathan,S.	2356-16	2359	57. Nonhoff,Marko	1876-79	1917	110. Weisensel,Wolfgang	1440-114	1685
5. Benkovic,Petar	2339-48	2389	58. Forster,Lukas	1854-51		111. Gallmeister,Wilfried	1434-71	1965
6. Bräuning,Rudolf	2308-172	2338	59. Stolz,Stephan	1850-49	2019	112. Svetec,Franc	1418-38	
7. Reuß,Andreas	2292-92	2346	60. Glas,Bruno	1838-70		113. Grueb,Willi	1409-19	
8. Nebolsina,Vera	2288-40	2284	61. Pyta,Lorenz	1834-20	1855	114. Eberhard,Manfred	1409-69	
9. Neyman,Igor	2261-101	2285	62. Schmidt,Markus	1809-87	1862	115. Tsybulevsky,Juri	1389-49	1676
10. Wittmann,Ralf	2241-83	2220	63. Pöthig,Hans	1792-116	2112	116. Klemens,Patrick	1360-25	
11. Strunski,Andreas	2229-148	2313	64. Gackenholz,F.	1790-94		117. Hecht,Hans	1349-113	
12. Lorscheid,Gerhard	2213-264	2224	65. Götzfried,Alex.	1787-31	1883	118. Stephan,Paul	1267-5	
13. Mäurer,Christoph	2207-85	2250	66. Kaplunov,Vadym	1780-108	1935	119. Brender,Biserka	1246-61	
14. Hofmann,Martin	2171-73	2210	67. Saile,Valentin	1757-50		120. Alkabetz,Michael	1190-4	
15. Fritsch,Rolf	2162-81	2209	68. Balla,Steffen	1727-19		121. Altinisik,Levin	1154-1	
16. Schmid,Wolfgang	2153-154	2204	69. Bareiss,Wolfgang	1726-75		122. Bantchev,Malte	1148-4	
17. Naumann,Axel	2143-50	2167	70. Scheffel,Ioan	1719-3		123. Samaan,Jan	1136-3	
18. Chatziioakimidis,N.	2139-75	2184	71. Herter,Eberhard	1712-145		124. Fekete,Jochen	1124-10	
19. Gabriel,Robert	2133-86	2212	72. Nyangar,Enkhmaa	1712-13	1709	125. Manjunath,Siddharth	1110-52	
20. Maj,Kornel	2130-54	2113	73. Peck,Malcolm	1708-31	1797	126. Forster,Hubert	1071-11	
21. Migl,Dieter	2106-100	2163	74. Wohlt,Harald	1703-86	1645	127. Khakzar,Haybatolah	1059-15	
22. Schwarzburger,L.	2101-66	2186	75. Vesper,Horst	1698-52	2028	128. Wolf,Gustav	1035-1	
23. Haas,Wilhelm	2088-52	2162	76. Stadler,Marcus	1698-24		129. Zhang,GuoHong	1022-5	
24. Seyfried,Claus	2086-88	2133	77. Holzner,Tony	1691-19		130. Vamosi,Zoltan	1001-4	
25. Mock,Oskar	2065-126	2008	78. Schembera,Jörg	1680-148	1746	131. Leitherer,Johannes	930-1	
26. Wolf,Walter	2061-98	2105	79. Dürr,Hanno	1673-248	1898	132. Gomboluudev,Anujin	904-4	
27. Birke,Matthias	2045-81	2280	80. Ramezani,Nima	1667-2		133. Yudin,Alexander	868-4	
28. Kozlov,Alexander	2041-58	2175	81. Bischof,Jan	1666-23	1813	134. Wiese,Klaus-Peter	-	
29. Markovic,Dino	2039-13	2105	82. Haak,Moritz	1653-32	1729	135. Makko,Kurt	-	
30. Bubolz,Konstantin	2037-92	2130	83. Zaytsev,Evgeny	1647-61	1679	136. Schwarz,Gabriel	-	
31. Schmid,Hartmut	2035-240	2163	84. Bausch,Raimund	1643-37		137. Ferman,Rawan	-	
32. Gerstenberger,H.	2024-135	2102	85. Rieder,Josef	1635-201	1729	138. Schäfer,Manfred	-	
33. Bock,Udo	2015-32		86. Gatzemann,Robert	1618-11		139. Bausch,Jasmin	-	
34. Strobel,Matthias	2012-86	2102	87. Dentic,Amar	1614-52	1702	140. Dörr,Philipp	-	
35. Gabriel,Josef	2010-285	2079	88. Kuzyak,Vadym	1609-33		141. Finkbeiner,Andreas	-	
36. Hartlieb,Jürgen	2009-126	1974	89. Mauch,Helmut	1598-63		142. Burkhardt,Moritz	-	
37. Rieder,Anita	2000-110	2070	90. Seidl,Hans	1593-2		143. Dolde,Benjamin	-	
38. Debus,Alfred	1990-77	2147	91. Sax,Hans	1592-133	1903	144. Zhang,Nelson	-	
39. Hottes,Dieter	1985-149	2097	92. Schmidt,Peer	1588-2		145. Kickelhayn,Karin	-	
40. Wettengel,Alex.	1978-61	2079	93. Gehring,Horst	1585-91		146. Lorch,Jörg	-	
41. Schroeter,Harald	1977-35	2071	94. Gombo-	1578-15	1650	147. Miskic,Sejfudin	-	
42. Seibel,Ullrich	1977-51	2066	95. Zäh,Bernd	1575-5		148. Markovic,Irma	-	
43. Bachmaier,Horst	1975-32		96. Eißmann,Olaf	1568-35	1689	149. Lenz,Alexander	-	
44. Seeger,Werner	1963-108	2208	97. Haro,Niel	1559-39		150. Häußler,Jakob	-	
45. Hoeschele,H.-U.	1963-246	2050	98. Giugno,Carmelo	1552-78	1659	151. Rahm,Leon	-	
46. Aksenov,Pavel	1962-44	2068	99. Brandstetter,Dieter	1551-42		152. Schönberger,Vinzent	-	
47. Sporrer,Bernhard	1956-64		100. Lotz,Horst	1516-174	1915	153. Hirning,Etienne	-	
48. Mahmutbegovic,N.	1939-8	1916	101. Magome-	1506-20		154. Bitzer,Maximilian	-	
49. Arendt,Joachim	1935-39		102. Zakrzewski,Alexand	1496-23	1743	155. Häußler,Aaron	-	
50. Siegle,Florian	1930-187	1925	103. Romer,Reinhard	1488-23		156. Wolf,Max	-	
51. Mayer,Christian	1920-36	1878	104. Vlajkov,Milenko	1476-25	1536	158. Strachwitz,Christian	-	
52. Zeh,Dominik	1920-20	1965	105. Nägele,Johannes	1464-6				
53. Stavridis,Sotirios	1917-38		106. Rieger,Helmut	1454-154	1732			

Schnellturnier - Jahreswertung am 31.12.2016

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	S
Neyman, Igor	55	55	65	60		(45)	60	(45)	60	50		65	470
Fritsch, Rolf	50	70	55	55		50	(40)	60	(35)		60	55	455
Gabriel, Robert	50		45	(40)		45	50	50	50	45		60	395
Schmid, Hartmut	35		40	45	45	55			30	50	40		340
Haas, Wilhelm	(35)	40	45	40		45	40	35	40		35		320
Mock, Oskar	40	40	(35)	40	50		(35)	40	(35)	35	35	35	315
Jenewein, Werner	30	30	35		40	25		30		45		40	275
Schmidt, Markus	(30)	40	30		30	35	35	30	(10)	35	30	(25)	265
Jurasin, Marin	20		40	40		55	35				30	40	260
Weisensel, Wolfgang	(15)	25	25	20	35	30	25	35	(5)	(15)	(10)	30	225
Kaplunov, Vadym	35	35		35	40			30	40				215
Fendel, Harald		35	30	25	35	30				30		30	215
Gerstenberger, Heinz				40		40	45	40	40				205
Schmid, Wolfgang					55		50		35		60		200
Charalambakis, Mihail	30	35		20	30	20	30	20		(10)	15	(10)	200
Piskovatskov, Dennis			40	50	45					40			175
Hofmann, Martin	35	45						50	35				165
Schaffert, Walter	45	45		35								35	160
Brender, Biserka	20	25	15	(5)	20	(5)	35			15	10	20	160
Sevfried, Claus								45	55	50			150
Rieder, Josef	25	30	35	20			20					15	145
Schwilk, Michael						20	40	45			40		145
Funk, Patrick	40	30	25	30									125
Baier, Renato								35	40	30			105
Lorscheid, Gerhard					55						45		100
Bronznik, Valerij									50	50			100
Ramezani, Nima			30		30	35							95
Sprenger, Wendelin										40	40		80
Bubolz, Konstantin							35		35				70
Lutz, Herbert		35	30										65
Wettengel, Alexander						35			30				65
Giugno, Carmelo		25	25					10					60
Thoma, Christian	55												55
Schnelzer, Hans-									10		40		50
Gheng, Josef	50												50
Forster, Lukas							20					30	50
Zeh, Dominik		45											45
Migl, Dieter			45										45
Jerie, Sven		45											45
Gabriel, Josef	40												40
Brettschneider, Karl			40										40
Seidel, Hans			40										40
Klein, Hannes						35							35
Kuzvak, Vadym		35											35
Aksenov, Pavel				35									35
Domingos, Antonios								30					30
Löwe, Joachim						30							30
Siegle, Florian										30			30
Gabriel, Alexander	15	10											25
Böhm, Oliver	20												20
Scheffel, Ioan										20			20
Scholl					20								20
Esposito,E					10								10
Durukan, Demir							10						10
Paschitta, Frank							0						0

Blitzturnier - Jahreswertung am 31.12.2016

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	S
Fritsch, Rolf	88	100	83	86	(81)	96	96	93	(81)	93		(81)	735
Maier, E.	79	(56)	67	82	63	64	(62)	71	(56)	75	93		594
Schmid, Wolfgang		67	50	71		71			75	71	68	63	536
Haas, Wilhelm	63	61	58			50		68			79	63	442
Gerstenberger, Heinz					63	57	67	64	56	50			357
Schmid, Hartmut				75		36	58		50	57			276
Forster, Lukas						0	33	36	38	32	54	0	193
Schmidt, Markus	29	56		29		25			6		36		181
Rieder, Josef		33		7	19		8		6	18	29		120
Hofmann, Martin									81				81
Lutz, Herbert	29	21					25						75
Seyfried, Claus		72											72
Maj, Kornel			71										71
Mock, Oskar			21					25					46
Aksenov, Pavel											44		44
Fendel											43		43
Zeh, Dominik								43					43
Ludwig, K.	42												42
Enkhmaa		33											33
Eißmann, Olaf				29									29
Jenewein, W.					25								25
Zakrzewski, Alexander				21									21
Höschele, Hans-Ulrich	21												21
Brender, Biserka													4
Schlemmer										0			0
Ramezani, Nima			0										0
Enkhjin		0											0
Domingos, A.								0					0

Geburtstage und Jubiläen

Seit der letzten „Schachfreund“-Ausgabe im Mai gibt es zahlreiche Mitglieder, deren Geburtstage hier besonders erwähnt werden sollen:

im Dezember 2016	Raimund Bausch	50 Jahre
im Januar 2017	Wolfgang Weisensel	65 Jahre
im Februar	Oskar Mock	70 Jahre
	Dr. Udo Bock	60 Jahre
	Walter Wolf	65 Jahre
im April	Florian Siegle	50 Jahre
	Martin Hofmann	50 Jahre
	Jörg Lorch	50 Jahre
	Harald Wohlt	65 Jahre

Herzliche Glückwünsche allen und alles Gute für das neue Lebensjahr!

Am 1. Juli 1976 ist Lothar Schwarzbürger unserem Verein beigetreten und er ist seither eine ganz kräftige und spielstarke Unterstützung in der ersten und zweiten Mannschaft. Bei der kommenden Generalversammlung wird ihm für seine Treue zu unserem Verein für 40jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel verliehen werden.

Vier Mitglieder sollen noch erwähnt werden, die aufgrund ihrer sehr langen Zugehörigkeit sozusagen zum Inventar unseres Vereins gehören und runde bzw. halbrunde Mitgliedsjahre erreicht haben:

Willi Grüb	seit 01.07.2016	65 Jahre Mitglied
Hans-Ulrich Höschele	seit 13.01.2017	65 Jahre Mitglied
Klaus-Peter Wiese	seit 01.06.2017	70 Jahre Mitglied
Prof. Eberhard Herter	seit 01.01.2017	70 Jahre Mitglied

Hartmut Schmid